

Burtscheider TV 1873 e.V.



BTV - INFO

Dezember 2025
Ausgabe 2/25

www.btv-aachen.de



**Namibia – eine ganz besondere
Mannschaftsfahrt**

Themen in dieser Ausgabe:

Seite 2	Übersicht
Seite 3-7	Der Vorstand berichtet
Seite 8	Informationen
Seite 9	Werbung
Seite 10-18	Fußballabteilung
Seite 19	Werbung
Seite 20-23	Trendsportabteilung
Seite 24-30	Tischtennisabteilung
Seite 31-34	Protokoll der MV
Seite 35-43	Turnabteilung
Seite 44	Werbung

Impressum:

Wilfried Braunsdorf,

Versand/Verteilung:

Renate Roemers, Dieter Roemers,
Anita Braunsdorf, Wilfried Braunsdorf

Mitarbeit:

Namentlich gekennzeichnete Artikel

Erscheinen: 2 mal jährlich

Abgabetermin der Berichte für

BTV – INFO 1/26: 15. Juni 2026

Erscheinungsdatum: Juli 2026

WICHTIGE INFORMATION

Liebe Vereinsmitglieder,
diese Ausgabe der Vereinszeitschrift „**BTV-Info**“
erhalten alle Mitglieder wie gewohnt in Papierform.
Viele schätzen die Zeitung nach wie vor in gedruckter
Form, doch ebenso viele empfinden diese Variante
als nicht mehr zeitgemäß. Um künftig Papier und
unnötigen Versand zu sparen, möchten wir verstärkt
auf die digitale Ausgabe hinweisen. Diese steht nach
dem jeweiligen Erscheinungsdatum auf unserer
Homepage zum Download bereit.

Daher unsere Bitte: wer das „BTV-Info**“ künftig
nicht mehr in Papierform erhalten möchten,
schickt uns dazu eine kurze E-Mail an:**

geschaefsstelle@btv-aachen.de

Wer uns eine Emailadresse angibt wird künftig per E-Mail über das Erscheinen der neuen Ausgabe informiert.

Vielen Dank für die Mithilfe!

Der Vorstand berichtet

Dem GF-Vorstand gehören an:

1. Vorsitzender: Caroline Noerenberg
Stv. Vorsitzender: Wilfried Braunsdorf
Stv. Vorsitzender: Robert Hardt

Geschäftsstelle:

Ronheider Winkel 17	52066 Aachen	Tel.: 0170 8147884
Viktoriaallee 28	52066 Aachen	Tel.: 0241/99034362
Turpinstraße 131	52066 Aachen	
Sebastianstraße 33		Tel.: 0241/47591604



Caro Noerenberg

Liebe Mitglieder, liebe Engagierte des Burtscheider Turnvereins

ein kurzes zweites Halbjahr liegt hinter uns – und doch war es randvoll mit Ereignissen, Aufgaben und vielen schönen Entwicklungen. Aus Sicht des Vorstands geht das zweite Halbjahr erfolgreich zu Ende. Die Zeit war kurz und hat uns gefordert, aber sie auch gezeigt hat, wie lebendig unser Verein ist.

Im September hat unser erster Bundesfreiwilligendienstleistender seinen Dienst bei uns angetreten – ein wichtiger Schritt für die Zukunftsfähigkeit unseres Vereins. Danke hier an die sehr engagierten und nicht-locker-lassenden Trainer der Tischtennisabteilung! Auch ansonsten sprudelt diese Gruppe vor Engagement und Energie und lässt uns kaum zur Ruhe kommen – aber wir sind uns einig: Lieber voller Tatendrang als verstaubt.

Auch bei der Beiratssitzung sprudelten die Ideen zur finanziellen Entwicklung des Vereins. Angereichert durch die Vertreter aller Abteilungen, konnte hier für Idee geworben, Gedankenspiele gespielt und Konzepte konkretisiert werden. Die Anmeldungen zu diesem Termin laufen im-

mer schleppend, aber letztendlich ist der Workshop dann immer eine schöne Veranstaltung mit guten Ideen. Nun bleibt abzuwarten, welche Vorschläge sich realisieren lassen.

Zudem sind die ersten Workshoptermine im Rahmen des möglichen Beitrags zum Qualitätsbündnis angelaufen – ein wichtiger Prozess, den wir 2026 weiter vorantreiben möchten. Auch hier sind Vertreter aller Abteilungen mit dabei und bringen sich ein.

Unsere Fußballabteilung ist aus Vorstandssicht eher ruhig in die Saison gestartet, die Akrobaten haben intern zwar ein wenig Stress in der Kommunikation gehabt, feiern dafür aber beeindruckende sportliche Erfolge. Und unsere Turnabteilung freut sich endlich wieder über eine neue Abteilungsleitung. Die Gruppe der Turnerinnen beschließt das Wettkampfjahr zudem mit dem Arno-Flecken-Pokal und der Organisation des Show-Express, einer Veranstaltung des Turngaus Aachen.



Zum Jahresende ist es mir wie immer ein besonderes Anliegen, Danke zu sagen: an

alle Ehrenamtlichen, TrainerInnen, ÜbungsleiterInnen, HelferInnen, OrganisatorInnen und alle, die den BTV mit Leben füllen. Mit großer Vorfreude blicke ich daher auch auf ein spannendes und ereignisreiches Jahr 2026.

Ich wünsche euch alles Gute für die Weihnachtszeit und einen guten Rutsch!

Caro Noerenberg

Mein BFD (steht für Bundesfreiwilligendienst) beim BTV

Seit dem 15.09.2025 mache ich in den Bundesfreiwilligendienst beim BTV in der Tischtennisabteilung und bis jetzt ist es eine sehr spannende und abwechslungsreiche Zeit. Mein Alltag dreht sich nämlich fast komplett um Tischtennis. Ich gebe Trainingseinheiten, AGs in Grundschulen, betreue Mannschaftsspiele und Turniere und helfe bei Projekten mit.

Also ein Großteil meiner Woche besteht aus Trainingszeiten, das heißt dienstags, donnerstags und freitags stehe ich in der Halle und leite verschiedene Trainingsgruppen. Montags gebe ich dann zusätzlich Balleimer im Leistungsstützpunkt. Zudem gebe ich Samstag und Sonntag morgens immer zwei Stunden Einzeltraining. Das macht besonders viel Spaß, weil man sehr individuell mit Spielern arbeitet.



Ein weiterer großer Bestandteil meines BFDs sind die vier Schul-AGs die ich unter der Woche leite. In der Hanbrucher und Gerlach Schule sowie am Höfchens Weg und in der Malmeyder Straße. Die AGs

bieten die Möglichkeit Tischtennis spielerisch und einfach zu vermitteln. Viele Kinder kommen zum ersten Mal mit der Sportart in Kontakt, weshalb es mir besonders wichtig ist, die Einheiten abwechslungsreich zu gestalten.



Und trotz der vielen Termine bleibt mein Alltag ganz gut planbar, da ich morgens immer Zeit habe, um den Tag zu strukturieren und mir Trainingsinhalte zu überlegen.

Abwechslungsreich sind dann oft die Wochenenden, wo ich coache, betreue oder sonstige Aktivitäten mache. Das ist toll, weil jede Woche anders und sehr abwechslungsreich ist.

Es ist oft schwierig, dass alles unter einen Hut zu bekommen, vor allem mit meinem eigenen Training, das auch viel Zeit beansprucht, aber genau das macht den Bundesfreiwilligendienst so besonders.

Ich kann jedem der sportbegeistert ist und Lust auf Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat, den Bundesfreiwilligendienst in einem Sport weiterempfehlen. Bisher ist es eine tolle Erfahrung und hat mich sowohl sportlich als auch persönlich viel weitergebracht.

Leonard Störmann
BFDler der Tischtennisabteilung

Zwischenstand: Unser Weg im Qualitätsbündnis gegen sexualisierte Gewalt

Liebe Mitglieder des BTV Aachen,

seit Ende des vergangenen Jahres arbeitet der BTV Aachen intensiv daran, dem Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter und personalisierter Gewalt im Sport beizutreten und die damit verbundenen Standards im Verein zu verankern. Was im Vorstand zunächst als verantwortungsbewusster Entschluss begann, hat sich inzwischen zu einem breit getragenen Vereinsprojekt entwickelt, das durch viele Engagierte aus allen Abteilungen unterstützt wird.

Rückblick: Beschluss, Mitgliederversammlung und Satzungsänderung

Der Vorstand hat den Beitritt im November 2024 beschlossen. Auf der Mitgliederversammlung im März 2025 wurde das Vorhaben ausführlich vorgestellt und anschließend einstimmig von den anwesenden Mitgliedern angenommen. Parallel dazu wurde bereits die Satzung angepasst – ein wichtiger struktureller Schritt, um das Thema langfristig im Verein zu verankern.

Breite Beteiligung aus allen Abteilungen

Auf unseren vereinsweiten Aufruf hin haben sich aus allen vier Abteilungen – Fußball, Tischtennis, Turnen und Trendsport – Freiwillige gemeldet, sodass wir aktuell eine Arbeitsgruppe aus 13 Personen haben. Diese Gruppe bildet das Herzstück des Projekts: Sie sammelt Informationen, bewertet Risiken, entwickelt Ideen und spricht Empfehlungen aus.

Ein wesentliches Element im Qualitätsbündnis ist die Erstellung einer Risikoanalyse, also eine Einschätzung, wo im Trainings-, Wettkampf- oder Vereinsalltag potenzielle Gefährdungen entstehen können. Viele Aspekte gelten abteilungsübergreifend, andere sind sportartspezifisch. Alle Abteilungen haben ihre Analysen inzwischen abgeschlossen. Derzeit werden die Ergebnisse zusammengeführt, doppelte

Inhalte bereinigt und die sportarttypischen Besonderheiten klar herausgearbeitet.

Ausbildung von Ansprechpersonen

Zwei Vereinsmitglieder – eines aus der Tischtennisabteilung und ein Vorstandsmitglied – haben bereits erfolgreich an einer zweitägigen Ausbildung zur Ansprechperson für Schutz vor sexualisierter Gewalt teilgenommen. Langfristig möchten wir jedoch aus jeder Abteilung mindestens eine qualifizierte Ansprechperson haben. Wer Interesse hat, diese verantwortungsvolle und wichtige Aufgabe zu übernehmen, darf sich sehr gerne beim Vorstand melden. Die Schulungen werden über den Stadt- bzw. Landessportbund angeboten.



Wie geht es weiter?

Am 9. Dezember treffen wir uns erneut mit Ümit Agirman, dem zuständigen Referenten des Stadtsportbundes, der den gesamten Prozess fachlich begleitet. Dort besprechen wir die Risikoanalysen und beginnen anschließend mit dem nächsten großen Schritt: der Erarbeitung eines umfassenden Schutzkonzeptes für den gesamten BTV Aachen.

Wir halten euch weiterhin auf dem Laufenden – und freuen uns über jede Unterstützung, die unseren Verein noch sicherer, offener und verantwortungsbewusster macht.

Robert Hardt



Der Christbaumständer

Beim Aufräumen des Dachbodens - ein paar Wochen vor Weihnachten - entdeckte ein Familienvater in einer Ecke einen ganz verstaubten, uralten Weihnachtsbaumständer. Es war ein besonderer Ständer mit einem Drehmechanismus und einer eingebauten Spielwalze. Beim vorsichtigen Drehen konnte man das Lied "O du fröhliche" erkennen. Das musste der Christbaumständer sein, von dem Großmutter immer erzählte, wenn die Weihnachtszeit herankam. Das Ding sah zwar furchterlich aus, doch da kam ihm ein wunderbarer Gedanke. Wie würde sich Großmutter freuen, wenn sie am Heiligabend vor dem Baum säße und dieser sich auf einmal wie in uralter Zeit zu drehen begäne und dazu "O du fröhliche" spielte. Nicht nur Großmutter, die ganze Familie würde staunen.

Es gelang ihm, mit dem antiken Stück ungesehen in seinen Bastelraum zu verschwinden. Gut gereinigt, eine neue Feder, dann müsste der Mechanismus wieder funktionieren, überlegte er. Abends zog er sich jetzt geheimnisvoll in seinen Hobbyraum zurück, verriegelte die Tür und

werkelte. Auf neugierige Fragen antwortete er immer nur "Weihnachtsüberraschung". Kurz vor Weihnachten hatte er es geschafft. Wie neu sah der Ständer aus, nachdem er auch noch einen Anstrich erhalten hatte.

Jetzt aber gleich los und einen prächtigen Christbaum besorgen, dachte er. Mindestens zwei Meter sollte der messen. Mit einem wirklich schön gewachsenen Exemplar verschwand Vater dann in seinem Hobbyraum, wo er auch gleich einen Probelauf startete. Es funktionierte alles bestens. Würde Großmutter Augen machen!

Endlich war Heiligabend. "Den Baum schmücke ich alleine", tönte Vater. So aufgereggt war er lange nicht mehr. Echte Kerzen hatte er besorgt, alles sollte stimmen. "Die werden Augen machen", sagte er bei jeder Kugel, die er in den Baum hing. Vater hatte wirklich an alles gedacht. Der Stern von Bethlehem saß oben auf der Spitze, bunte Kugeln, Naschwerk und Wunderkerzen waren untergebracht, Engelhaar und Lametta dekorativ aufgehängt. Die Feier konnte beginnen.

Vater schleppte für Großmutter den großen Ohrensessel herbei. Feierlich wurde

sie geholt und zu ihrem Ehrenplatz geleitet. Die Stühle hatte er in einem Halbkreis um den Tannenbaum gruppiert. Die Eltern setzten sich rechts und links von Großmutter, die Kinder nahmen außen Platz. Jetzt kam Vaters großer Auftritt. Bedächtig zündete er Kerze für Kerze an, dann noch die Wunderkerzen. "Und jetzt kommt die große Überraschung", verkündete er, löste die Sperre am Ständer und nahm ganz schnell seinen Platz ein. Langsam drehte sich der Weihnachtsbaum, hell spielte die Musikwalze "O du fröhliche". War das eine Freude! Die Kinder klatschten vergnügt in die Hände. Oma hatte Tränen der Rührung in den Augen. Immer wieder sagte sie: "Wenn Großvater das noch erleben könnte, dass ich das noch erleben darf." Mutter war stumm vor Staunen.

Eine ganze Weile schaute die Familie beglückt und stumm auf den sich im Festgewand drehenden Weihnachtsbaum, als ein schnarrendes Geräusch sie jäh aus ihrer Versunkenheit riss. Ein Zittern durchlief den Baum, die bunten Kugeln klimbten wie Glöckchen. Der Baum fing an, sich wie verrückt zu drehen. Die Musikwalze hämmerte los. Es hörte sich an, als wollte "O du fröhliche" sich selbst überholen. Mutter rief mit überschnappender Stimme: "So tu doch etwas!" Vater saß wie versteinert, was den Baum nicht davon abhielt, seine Geschwindigkeit zu steigern. Er drehte sich so rasant, dass die Flammen hinter ihren Kerzen her wehten. Großmutter bekreuzigte sich und betete. Dann murmelte sie: "Wenn das Großvater noch erlebt hätte."

Als Erstes löste sich der Stern von Bethlehem, sauste wie ein Komet durch das Zimmer, klatschte gegen den Türrahmen und fiel dann auf Felix, den Dackel, der dort ein Nickerchen hielt. Der arme Hund flitzte wie von der Tarantel gestochen aus dem Zimmer in die Küche, wo man von ihm nur noch die Nase und ein Auge um die Ecke schielen sah. Lametta und Engelhaar hatten sich erhoben und schwebten wie ein Kettenkarussell am Weihnachtsbaum. Vater gab das Kommando "Alles in Deckung!" Ein Rauschgoldengel trudelte losgelöst durchs Zimmer, nicht

wissend, was er mit seiner plötzlichen Freiheit anfangen sollte. Weihnachtskugeln, gefüllter Schokoladenschmuck und andere Anhängsel sausten wie Geschosse durch das Zimmer und platzten beim Aufschlagen auseinander.

Die Kinder hatten hinter Großmutters Sessel Schutz gefunden. Vater und Mutter lagen flach auf dem Bauch, den Kopf mit den Armen schützend. Mutter jammerte in den Teppich hinein: "Alles umsonst, die viele Arbeit, alles umsonst!" Vater war das alles sehr peinlich. Oma saß immer noch auf ihrem Logenplatz, wie erstarrt, von oben bis unten mit Engelhaar und Lametta geschmückt. Ihr kam Großvater in den Sinn, als dieser 14-18 in den Ardennen in feindlichem Artilleriefeuer gelegen hatte. Genau so musste es gewesen sein. Als gefüllter Schokoladenbaumschmuck an ihrem Kopf explodierte, registrierte sie trocken "Kirschwasser" und murmelte: "Wenn Großvater das noch erlebt hätte!" Zu allem jaulte die Musikwalze im Schlupfakkord "O du fröhliche", bis mit einem ächzenden Ton der Ständer seinen Geist aufgab.

Durch den plötzlichen Stopp neigte sich der Christbaum in Zeitlupe, fiel aufs kalte Buffet, die letzten Nadeln von sich gebend. Totenstille! Großmutter, geschmückt wie nach einer New Yorker Konfettiparade, erhob sich schweigend. Kopfschüttelnd begab sie sich, eine Lametta girlande wie eine Schlepppe tragend, auf ihr Zimmer. In der Tür stehend sagte sie: "Wie gut, dass Großvater das nicht erlebt hat!"

Mutter, völlig aufgelöst zu Vater: "Wenn ich mir diese Bescherung ansehe, dann ist deine große Überraschung wirklich gelungen." Andreas meinte: "Du, Papi, das war echt stark! Machen wir das jetzt Weihnachten immer so?"

Informationen!!

Unsere Ehrenmitglieder:
Anita Braunsdorf
Wibke Flecken
Horst Huppertz
Wilfried Braunsdorf
Dieter van Heiß
Ursel Blinde

Zum Geburtstag

Auch wenn die Geburtstage teilweise schon einige Zeit zurückliegen, möchten wir es nicht versäumen, nachträglich herzlich zu gratulieren!

85 Jahre
Peter Kurnap

75 Jahre
Arno Crombach

70 Jahre
Ernst Gerden
Klaus-Dieter Geulen
Thekla Peters
Willi Schmitz

65 Jahre
Gisela Dellen
Bernd Naumann

55 Jahre
Janette Eßer
Rainer Krogul

50 Jahre
Ulf Barteck
Miriam Palm
Andreas Pohl
Hajo Noerenberg
Iris Rathschlag-Zirbes
Martina Rettka
Ilka Stump-Spelthahn

Zur Geburt

Die Tischtennis-Familie gratuliert Ruth und Tobias Grief von Herzen zur Geburt Ihres Sonnenscheins Jonathan.

Einladung zur Gründungsversammlung – Gründung eines Fördervereins

Liebe BTVler,

Am **13.01.2026** wird um **19.30 Uhr** die Gründungsversammlung des neuen Fördervereins Freunde und Förderer des Burtscheider Turnverein Aachen e.V. in der Turnhalle der Gerlachschule in Aachen (Mühlenberg, 52064 Aachen) stattfinden.

Aber halt, warte mal, STOP! „Hatten wir nicht schon mal einen Förderverein?“ wird sich sicherlich der ein oder andere denken. Ja, vor vielen Jahren gab es einen, das war zu Zeiten des „Intern. Grenzland-Cups im Trampolinturnen“. Doch nachdem diese Veranstaltung nicht mehr stattfand und es immer weniger Mitglieder gab, wurde dieser aufgelöst.

Doch der BTV hat sich seitdem weiterentwickelt. Ausgehend von einer Elterninitiative der Tischtennisabteilung haben wir in der Beiratssitzung des BTVs am 01.11. die Idee vorgestellt. Diese wurde von allen Abteilungen und dem Vorstand begeistert aufgenommen. Noch dieses Jahr werden erste Satzungsvorschläge an die Abteilungen weitergetragen und gemeinsam zu einem finalen Entwurf erarbeitet.

Ziel soll es sein für Eltern, Freunde und Familien der aktiven BTV Mitglieder eine Möglichkeit zu schaffen den BTV finanziell und ideell zu unterstützen. Dabei soll es die Möglichkeit geben seinen Beitrag explizit einer Sportart oder einer Abteilung zukommen zu lassen.

Wer sich vorstellen kann im Vorstand des Fördervereins aktiv zu engagieren, meldet sich bitte bei mir. Erscheint zahlreich zur Gründungsversammlung.

Liebe Grüße

Tobias Finger
Sportwart Tischtennis
tobi.finger@gmx.net

Rechtsfragen? Wir spielen im Team!

22 Anwälte | 22 Fachanwaltschaften



Telefon: 0241 946 68 0
E-Mail: kanzlei@delheid.de
www.delheid.de



Komm in
unser Team!
Einfach QR Code scannen!



**Delheid
Soiron
Hammer.**
Rechtsanwälte

ABTEILUNGSLEITUNG

Abteilungsleiter:	René Schmitz	Viktoriaallee 38	52066 Aachen 0241/9970029
Jugendleiter:	Matias de la Fuente	Im Grüntal 60	52066 Aachen 0179 9187155
Sportplatz Siegel:	Jugendraum	Siegelallee	52066 Aachen 0241/603051

Namibia – eine ganz besondere Mannschaftsfahrt



Viel wurde im Vorfeld geplant, überlegt und organisiert. Doch schon wenige Minuten nach der Ankunft am Flughafen in Namibia merkten wir: Unsere Vorplanung bringt uns hier nicht weit. Trotz Online-Visum mussten wir 3½ Stunden warten, um einreisen zu dürfen. Die „Namibian Time“ war uns zu diesem Zeitpunkt noch unbekannt – sollte uns aber bis zum letzten Tag begleiten.

Aber von vorne: Im November fanden sich 13 BTVler der 3. Mannschaft und 6 Freunde bzw. Partner zusammen, um Flüge nach Namibia zu buchen – für Kultur, Natur, Begegnungen und ein soziales Engagement bei Wadadee Cares.

Die Reise war zweigeteilt: erst Safari, dann soziale Arbeit.

Die Anreise

Am 25.06. ging es nachmittags bei 30 °C von Aachen über Köln nach Frankfurt, wo um 21:20 Uhr der Flieger nach Windhoek abhob. Dort landeten wir morgens bei frischen 4 °C – Afrikas Winter hatten wir etwas unterschätzt. Nach der langwierigen Passkontrolle betraten wir gegen 11:37 Uhr offiziell namibischen Boden.

Fabian List, Vorstandsmitglied und Spieler der 3. Mannschaft, begrüßte uns herzlich. Wir hatten es geschafft – 8.220 Kilometer für eine Mannschaftsfahrt! Vom Flughafen dauerte die Fahrt zur Unterkunft in Katutura, einem Stadtteil Windhoeks, knapp eine Stunde – oder vier, wenn man unterwegs noch einkaufen, Bargeld holen und 19 hungrige Bäuche mit Pizza füttern muss.

Zum Einstand am Abend hat Fabi ein namibisches Barbecue organisiert – mit Beef, Gemüsespießen, griechischem Salat, Reis und „Pap“, einem Nationalgericht aus Maismehl, Wasser und Butter. Pap ist günstig, sättigend – und mit Chilisoße oder Fleischsud ein Leckerbissen.

Die Safari

Am nächsten Morgen hieß es wieder Koffer packen: 5 Tage Safari standen an. Unser Guide und Fahrer Natjiu brachte uns von Windhoek über Okonjima und den Etosha-Nationalpark bis zum Waterberg und zurück.

Erster Zwischenstopp: Einkaufen. Eigentlich 50 Minuten Zeit, bei 20 Leute braucht das aber leider eine gewisse Zeit, grade in Namibia. 1 ½ Stunden späte sind wir dann aber los gekommen.

Auf dem Weg nach Okonjima entdeckten wir die ersten Tiere – Antilopen, Zebras. Große Aufregung! Natjiu suchte währenddessen unser Camp und fuhr dabei wortwörtlich über Stock und Stein. Nach mehreren Anläufen wurden wir von einem Ranger per Quad abgeholt und kamen gegen 16:30 Uhr endlich an – mitten in der Wildnis, ein wunderschöner, friedlicher Ort.

Zum Glück waren keine anderen Gäste da, sodass wir die Zelte vor Ort nutzen konnten. Also machten wir uns gleich auf zu einer kleinen Wanderung – die „Leopardenrunde“, 2,1 km lang. Laut Ranger eine Stunde – für uns deutlich mehr. „Namibian Time“ eben.

Oben angekommen wurden wir mit einem atemberaubenden Sonnenuntergang belohnt. Der Rückweg im Dunkeln – mitten im Leopardengebiet – war spannend. Zurück im Camp gab es Nudeln und Lagerfeuer – und als Dessert den vielleicht klarsten Sternenhimmel unseres Lebens, samt funkender Milchstraße

Kurz vor dem Schlafengehen dann noch Adrenalin pur: Zwei unserer Mädels entdeckten leuchtende Augen im Gras – ein Leopard? Wir holten den Ranger. Die Auflösung: ein kleines Dik, eine ungefährliche Antilopenart. Trotzdem war der Puls erstmal oben.

Die Nacht wurde bitterkalt – Temperaturen um 0 °C. Viele hatten das unterschätzt. Aber die heiße Outdoordusche am nächsten Morgen bei Sonnenaufgang machte alles wett – unbeschreiblich schön. In der Nacht sind ein paar Hyänen um unsere Zelte geschlichen und haben nach Resten gesucht, wohl ohne Erfolg.

Nach dem Frühstück ging es weiter zum Etosha-Nationalpark – mit Zwischenstopps dauerte es rund 5 Stunden, aber bei dieser Landschaft verfliegt die Zeit.

Angekommen im zweiten Camp, Fort Namutoni: Zelte aufbauen und Essen kochen. Auf dem Speiseplan standen an diesem Tag Wraps. Im Anschluss gingen 12 Leute auf Nachtsafari und fuhren drei Stunden durch den Osten des Etosha-Nationalparks. Für den Rest ging es im Morgengrauen auf Safari. Geplant war ein Start um 7 Uhr, doch das Tor im Camp öffnete erst nach Sonnenaufgang um 7:20 Uhr. Da war sie dann wieder – die „Namibian Time“.

Beide Touren hatten einiges zu bieten: Zebras, Antilopen, Hyänen, Nashörner, Giraffen und Elefanten ließen sich blicken. Bei der Morgentour wurde sogar ein Gepard bei der Jagd gesichtet – ein superspannendes Erlebnis. Gegen Mittag fanden sich beide Gruppen wieder zusammen. Beim gemeinsamen Mittagessen wurde sich aufgewärmt und ausgetauscht. Gestärkt fuhren wir dann mit dem Bus weiter durch den Nationalpark, bis wir unser Camp Okaukuejo im Westen erreichten. Geschlaucht von den vielen Eindrücken wurden die Zelte aufgebaut. Gegessen wurde im Camp-Restaurant – im Nachhinein betrachtet nicht die beste Entscheidung: kulinarisch war es eher Massenabfertigung.



Der vierte Tag begann – wie immer – vor Sonnenaufgang: eine kurze Dusche, schnelles Packen, ein Frühstück im Stehen. Um 8:30 Uhr machten wir uns auf den Weg nach Waterberg, zu unserem letzten Camp. Geplante Ankunft war ca. 13 Uhr. Ein kurzer Stopp in Otjiwarongo war nötig, um zu tanken und Lebensmittel zu besorgen. Die geplante Pause von 30 Minuten wurde auf 75 min ausgedehnt. Gegen 14:30 Uhr kamen wir im Waterberg-Plateau-Camp an. Begrüßt wurden wir von Timon und Pumbaa – auf ein Rudel Erdmännchen folgte eine Warzenschweinfamilie.

Nach ein paar Tagen Übung bauten sich die Zelte fast von selbst auf, sodass wir am Nachmittag noch den Waterberg erklimmen konnten. Was für ein bedeutender und atemberaubender Ort. Anfang des 20. Jahrhunderts verdrängten deutsche Siedler dort die Herero und Nama – schätzungsweise bis zu 100.000 Menschen wurden getötet. Ein kleines, umstrittenes Denkmal erinnert an die verstorbenen Deutschen. An die Herero und Nama erinnert: nichts. Immerhin wird dieser Genozid seit 2018 endlich offiziell anerkannt – über 100 Jahre später. Ein erster kleiner Schritt zur Aufarbeitung.

Doch bevor es richtig ernst wurde, begann der Tag deutlich entspannter: Wir ließen es ruhiger angehen und gönnten uns 1–2 Stunden mehr Schlaf. Gegen 10:30 Uhr sollte die Rückfahrt starten – doch kurz vor der Abfahrt bekamen wir noch tierischen Besuch. Ein Affe stürmte plötzlich vorbei, schnappte sich zielsicher eine Flasche Eistee und verschwand mit beeindruckender Selbstverständlichkeit. Selten haben wir ein Tier so dreist und gleichzeitig so charmant bei einem Diebstahl erlebt.

Die Katutura Tour

Am nächsten Morgen ging es direkt wieder früh los: die Katutura-Tour stand an. Unser Guide Hanog holte uns um 8:30 Uhr ab und briefte uns, was uns erwartet und wie wir uns verhalten sollen. Erstes Ziel: das Unabhängigkeitsmuseum in Windhoek. Ein Gebäude, das wie eine riesige Kaffeemaschine aussieht – mit Skybar obendrauf. Gebaut wurde es von Nordkorea. Hanog, selbst vom Stamm der Herero, kommentierte trocken: Namibia versteht sich mit jedem Land, das investieren möchte.

Im Inneren des Museums begann es mit viel Propaganda. Die regierende SWAPO-Partei (seit der Unabhängigkeit an der Macht) bestimmt genau, was im Museum gezeigt wird – und was nicht. Sie besteht überwiegend aus dem Stamm der Ovambo, der über 50 % der Bevölkerung stellt. Der Genozid der Deutschen an den Herero und Nama wird eindrucksvoll dargestellt – das Cassinga-Massaker von 1970 hingegen kaum. Man will es sich mit Südafrika wohl nicht verscherzen.

Nach der Geschichtsstunde gönnten wir uns in der Skybar mit toller Aussicht ein kaltes Getränk. Rund ums Museum wirkt alles sehr europäisch: moderne Gebäude, Banken und Versicherungen.

Weiter ging es Richtung Katutura. Vorbei am Krankenhaus – in einem miserablen Zustand – und am SWAPO-Gebäude direkt gegenüber. Kostenpunkt: 35 Millionen Euro. Ob ein Teil des Geldes besser in die Sanierung des Krankenhauses geflossen wäre? Wir denken: ja – die Menschen in Katutura vermutlich auch. Wie makaber die goldene Statue auf dem Dach des SWAPO-Gebäudes wirkt, wurde später noch deutlicher.

Nach einem Besuch des Friedhofs, auf dem an die Opfer des deutschen Völkermords an den Herero und Nama erinnert wird, fuhren wir weiter in die Außenbezirke von Windhoek. Von der modernen Stadt war nichts mehr zu sehen. Zunächst einfache Häuser, oft mit Garagen, die zu Bars, Friseuren oder Autowaschanlagen umgebaut wurden – manchmal mehrere Dienste in einer Garage. Später folgten nur noch Wellblechhütten.

An zwei davon holten Hanog und Fabi unser Mittagessen. Gegessen wurde in einer Bar, die gleichzeitig Hanog's zuhause ist – inklusive Roomtour. Traditionell gab es Fleisch, Bohnen, Pap und Spinat, dazu eine Art Quarkbällchen, das man selbst füllen konnte. Gegessen wurde mit den Händen – für viele ungewohnt. Nach anfänglicher Skepsis machten aber fast alle mit. Und es war lecker. Nicht jeder mochte alles, aber jeder fand etwas, das ihm schmeckte.

Danach besuchten wir das letzte Viertel von Katutura: Havana – das ärmste. Kein Strom, keine sanitären Anlagen, keine Müllabfuhr, kein sauberes Wasser. Der Müll wird einfach auf der Straße verbrannt, egal ob Plastik, Papier, Knochen oder Reifen. Was für ein Gestank, was für eine Luft. Die goldene Statue des SWAPO-Hauptgebäudes ist hier ebenfalls am Horizont zu sehen.



Ganz am Ende besuchten wir das erste Projekt von Wadadee Cares. Auf dem Weg dorthin holten wir noch Hanogs Mutter Erica ab. Sie leitet in Havana einen Kindergarten mit Schule – untergebracht in einem umgebauten Schiffscontainer. Dort werden bis zu 50 Kinder unterrichtet werden.

Was für ein Kontrastprogramm. Mittags ein Bier, Wein oder Smoothie in der Skybar – ein paar Kilometer weiter kein fließendes Wasser. Kein Strom. Ein verrückter, verwirrender und lehrreicher Tag der zum Nachdenken anregt.

Die Rückfahrt hatte es auch noch in sich. Auf einer der Hauptverkehrsstraßen in Havana ging irgendwann gar nichts mehr – zwei Stunden standen wir im Stau. Statt wie geplant um 16:30 Uhr endete unsere Tour schließlich erst um 19:30 Uhr. Da war sie dann wieder – die „Namibian Time“. Wie Joseph, unsere Fahrer die ganze Zeit vor Ort, so ruhig und gelassen geblieben ist, war für viele bewundernswert. Ein feiner Kerl, nicht nur deswegen.

Die Projekte

Der erste Tag startete eigentlich um 6:45 Uhr, als die erste Gruppe zur Suppenküche fahren sollte. Aber schon früh zeigte sich die berüchtigte „Namibian Time“ von ihrer besten Seite: Zuerst fehlte der Schlüssel für den Van, dann wollte das Tor zum Hof einfach nicht aufgehen. Nach gefühlten endlosen Versuchen funktionierte es dann doch. Kochen sollte um 7:30 Uhr losgehen – doch die Köche kamen erst kurz vor 9. Die Geduld wurde hier auf eine echte Probe gestellt.

Die zweite Gruppe wollte um 8 Uhr zur Farm von Wadadee Cares aufbrechen. Ob das funktioniert hat? Natürlich nicht, auch hier ging's später los.

Nur die dritte Gruppe war pünktlich am Inami-Kinderheim – aber das lag auch daran, dass es nur fünf Minuten zu Fuß entfernt ist.

Was haben wir bei den Projekten gemacht?

Auf der Farm von Wadadee Cares, dem Okukura Garden, zogen wir unter dem Gewächszelt Drainagegräben, damit das Wasser besser abfließen kann und die Pflanzen ein optimales Wachstumsklima bekommen. Außerdem bauten wir neue Gewächshäuser auf und gruben alte Pfeiler aus der Erde. Am letzten Tag pflanzten wir frische Erdbeeren.

Die Farm liegt rund 50 Minuten außerhalb von Windhoek – ein friedlicher, ruhiger Ort, ganz anders als die Stadt. Umgeben von sanften Bergen und ohne den Lärm von Autos oder Trucks fühlt man

sich hier fast wie in einer anderen Welt. Farmer Joseph lebt dort mit seinen Hofhunden Spider und Alina sowie mit Hühnern, Gänsen, Kaninchen und Fischen.

Zukünftig sollen auf der Farm alle Lebensmittel für die verschiedenen Projekte angebaut werden. Außerdem ist geplant, dort das erste Frauenhaus Namibias zu errichten. Junge Mütter werden oft von ihren Familien verstoßen und haben es unglaublich schwer, wieder gesellschaftlichen Anschluss zu finden. In diesem Frauenhaus könnten sie langsam wieder neu starten und Halt finden. Bis das Projekt umgesetzt werden kann, wird es aber noch etwas dauern. Bis zu 300.000 € werden dafür benötigt.

Das Inami-Kinderheim braucht dringend eine Renovierung – und wir haben den ersten Schritt gemacht. Am ersten Tag verschafften wir uns einen Überblick über den Zustand des Hauses und das Material, das Fabi schon im Baumarkt organisiert hatte. Zum Glück hatten wir mit Dennis einen echten Profi dabei: Als Malermeister konnte er schnell einen Plan aufstellen.

Mit deutschen Standards war das Ganze nicht zu vergleichen. Vieles musste improvisiert werden: Ohne Leiter ging's eben Huckepack, und ohne Abdeckfolie hieß es danach ordentlich schrubben.

In drei Tagen haben wir einiges geschafft: Der Aufenthaltsraum wurde in einem warmen Gelb gestrichen, die Flure in Blau und Grün. Die Kinder durften ihre Zimmerfarben selbst wählen – die Jungs wollten Blau, die Mädchen Grün. Auch alle Türen wurden abgeschliffen und in Weiß neu lackiert.

Drei Tage reichten allerdings nicht aus – und auch die gesammelten Spenden leider nicht. In einigen Räumen muss der Boden noch komplett raus und durch Fliesen ersetzt werden. Außerdem werden dringend neue Möbel gebraucht, damit die Kinder nicht länger ihre Kleidung aus gemeinsam genutzten Koffern nehmen müssen.

Insgesamt fehlen noch rund 7.000 € für die vollständige Sanierung. Aber der Anfang ist gemacht – und die Kids haben sich riesig gefreut.

Nach Abschluss der Renovierung werden monatlich etwa 300 € für die Instandhaltung benötigt. In der Gruppe sprudelten schon die Ideen, wie wir das auf Dauer stemmen könnten. Sobald ein konkreter Plan steht, teilen wir ihn natürlich mit euch!

Montag bis Freitag wird in Monica's Soup Kitchen täglich warmes, gesundes Essen für über 1.000 Kinder ausgegeben. Gekocht wird in einer Großküche, die ein Restaurant etwas außerhalb von Windhoek morgens großzügig zur Verfügung stellt. Ab 11:30 Uhr beginnt die Essensausgabe – in einer einfachen Wellblechhütte, irgendwo zwischen Staub, Lärm und ganz viel Lebensfreude.

Die Abläufe sind meist chaotisch. Kein Wunder: Jedes Kind will eine warme Mahlzeit ergattern – oft die einzige am ganzen Tag. Die Portionen sind knapp, der Hunger groß. Und so ist Kreativität gefragt: Ob mit Mütze, Pullover oder geschicktem Timing – die Kids probieren alles, um eine zweite oder dritte Portion zu erwischen. Meistens gibt es Pap mit einem Gemüseeintopf, dem ein bisschen Fleischpulver Geschmack verleihen soll. Mehr ist oft nicht drin – aber besser als nichts.

Als wir vor Ort waren, waren in Namibia gerade Schulferien. Die Schule direkt hinter der Suppenküche war leer – aber der Platz davor füllte sich schnell. Am ersten Tag waren etwa 300 Kinder da. Nach dem Essen wurde kurzerhand ein Fußballspiel auf dem staubigen, mit Geröll übersäten Pfad organisiert – eine Straße, die eigentlich kaum mehr war als ein ausgetrockneter Schottergraben, durchzogen von einem kleinen Abwasserfluss. Doch all das störte niemanden.

Die Nachricht, dass eine Fußballmannschaft aus Deutschland vor Ort war, verbreitete sich wie ein Lauffeuer. Am nächsten Tag begann das Spiel schon um 9:30 Uhr – vor dem Essen. Die Kinder waren begeistert, wollten uns anfassen, unsere Tattoos bestaunen, einfach in Kontakt treten. Worte reichen kaum, um das Gefühl zu beschreiben, das dabei entsteht – man muss es erlebt haben. Was zählt, ist nicht der perfekte Rahmen, sondern der echte Moment.

Hätte mir vor der Reise jemand gesagt, dass wir mit 40 Kindern ein spontanes Fußballturnier auf einer improvisierten Schotterpiste spielen – quer durch einen Fluss aus Fäkalien, vor über 300

jubelnden Zuschauern – ich hätte ihm den Vogel gezeigt. Doch nach zehn Minuten waren alle Prinzipien vergessen. Wir haben's einfach gemacht. Und es war wunderbar.

Natürlich blieb eine Enttäuschung nicht aus: Wir mussten den Kids erklären, dass wir leider nicht für Real Madrid, Chelsea oder Arsenal spielen. Sondern nur für den Burtscheider TV, Kreisliga D. Die Enttäuschung hielt sich überraschend in Grenzen.

Da der dritte Tag auf einen Samstag fiel – und normalerweise keine Essensausgabe geplant war – haben wir kurzerhand selbst eingekauft, geschnibbelt und gekocht. Eine kleine Geste, die hoffentlich für ein paar Momente für volle Bäuche und große Herzen gesorgt hat.

Der letzte Tag – Funday & Fußballfieber



Der letzte Tag stand ganz im Zeichen von Spaß, Freude und Fußball. Wadadee Cares veranstaltet jedes Jahr einen sogenannten Funday für die Kinder aus den Projekten und der Nachbarschaft – und dieses Jahr gab's ausnahmsweise sogar einen zweiten, den wir selbst organisiert haben.

Nur durch die gesammelten Spenden aus Deutschland war es überhaupt möglich, diesen Tag auf die Beine zu stellen – ein Geschenk, das den Kindern für ein paar Stunden einfach nur unbeschwerter Kindheit schenkte.

Dafür wurde ordentlich aufgefahren: Eine Hüpfburg wurde organisiert, Hotdogs gegrillt, dazu gab's Kinderschminken mit Schmetterlingen, Tigern und Löwen. Wer wollte, konnte beim Sackhüpfen mitmachen oder mit einer Wasserpistole auf Abkühlungsjagd gehen. Für einen Vormittag ging es nur darum, Kind zu sein – wild, laut, frei und glücklich.

Am Nachmittag stand dann noch unser großes Blitzturnier an – wir spielten gegen drei Teams aus Windhoek, allesamt mit viel Herz, Tempo und ordentlich Biss.

Noch ein paar Tage zuvor hatten wir spontan ein Testspiel gegen eine Mannschaft aus der "Bunten Liga" gespielt – mit ehemaligen Regionalligaspieldern, einem Nationalspieler Namibias und echten Straßenkicker-Legenden. Überraschenderweise konnten wir dieses Spiel sogar gewinnen – die Euphorie war groß!



Mit dem Gefühl, uns an die Höhenlage Windhoeks und die staubigen Plätze gewöhnt zu haben, gingen wir also optimistisch in das Turnier. Doch schon beim ersten Spiel merkten wir schnell: Hier wird anders gekämpft – mit viel Leidenschaft, voller Körpereinsatz und einem ordentlichen Schuss Motivation.

Die namibischen Jungs wollten sich gegen uns nichts nehmen lassen. Drei Spiele – ein Sieg, ein Unentschieden, eine Niederlage. Doch das Ergebnis war Nebensache.

Viel wichtiger war, was auf und neben dem Platz entstanden ist: Respekt, Begegnung auf Augenhöhe, ein paar blaue Flecken – aber vor allem ein Haufen gemeinsamer Erinnerungen, die uns niemand mehr nehmen kann.

Die Rückreise

Der Tag der Rückreise. Am zwölften Tag hieß es dann Abschied nehmen. Abschied nehmen von Katutura, von den Menschen, von Namibia. Der Vormittag wurde noch genutzt, um frühstücken zu gehen und ein paar letzte Erinnerungen in der Mall zu kaufen. Bevor wir von unserem treuen Fahrer Joseph zum Flughafen gebracht wurden. Kurz vor der Abreise haben wir noch ein letztes Mal im Inami Kinderheim vorbeigeschaut. Festus, ein Bewohner, hat so viel Spaß am Streichen gefunden, dass er einfach weitergemacht hat und wir ihn sogar bei der Arbeit gestört haben. Es wurden Fotos gemacht, nochmal ein paar letzte Worte gewechselt und sich gegenseitig viel Wertschätzung geschenkt. Im Anschluss wurden sich auch noch von Fabi verabschiedet, der noch ein paar Wochen vor Ort bleibt. Lydia, die bis jetzt noch gar nicht erwähnt wurde, hat uns im Guesthouse wirklich mit allen Dingen unterstützt. Auch hier nochmal ein großes Dankeschön dafür.

Zurück in Deutschland Jetzt sind wir wieder zurück.

Langsam versuchen wir, all das wirken zu lassen – wofür vor Ort kaum Raum war.

In über 3000 Wörtern habe ich versucht festzuhalten, was wir erleben durften, was wir gefühlt haben. Und doch kratzen selbst diese Zeilen nur an der Oberfläche. Es war eine unbeschreibliche, großartige Reise. Eine Reise, die uns als Mannschaft näher zusammengebracht hat – in Momenten des gemeinsamen Staunens, Lachens, Arbeitens und Schweigens.

Die Abende mit den anderen Volontären von Wadadee Cares, der Austausch mit den Locals – ob am Feuer, beim Tanzen oder bei einer Runde Billard – bleiben unvergesslich. Ebenso die Gespräche beim Einkaufen von handgemachten Souvenirs, die Kontraste zwischen modernen Supermärkten mit deutschen Produkten und den kleinen Märkten voller Leben.

So viele Eindrücke, Emotionen und Begegnungen – verpackt in nur zwölf Tage.

Diese Reise wäre ohne die großzügigen Spenderinnen und Spender, die sowohl unsere Fahrt als auch die Umsetzung der Projekte ermöglicht haben, nicht möglich gewesen. Dafür ein riesiges Dankeschön – im Namen der gesamten Mannschaft.

Ein riesiges Dankeschön an Wadadee Cares für die herzliche Aufnahme, die hervorragende Organisation und die großartige Begleitung vor Ort.

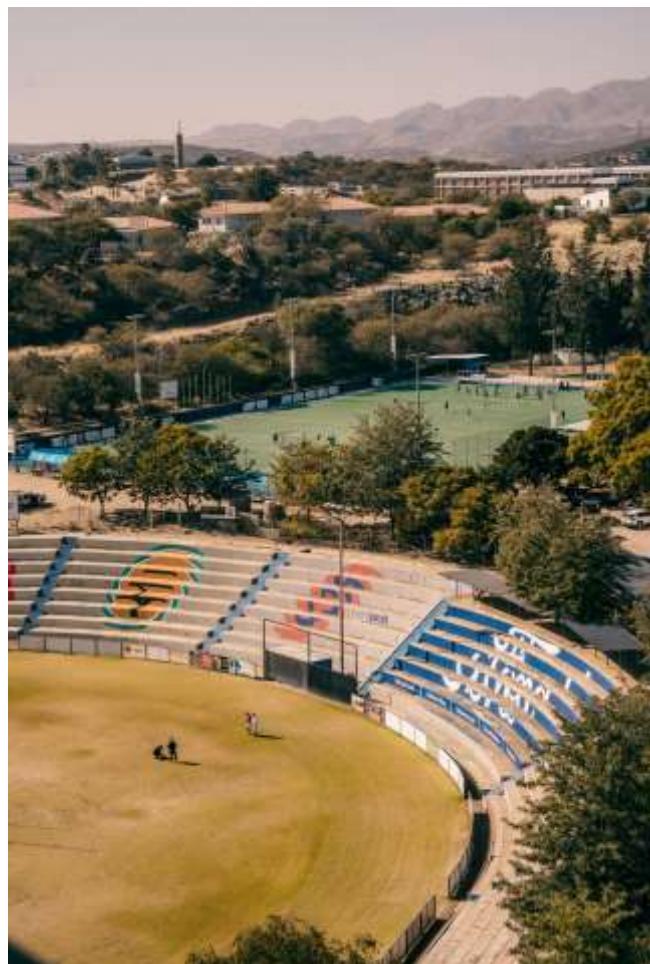
Wir können es jedem nur ans Herz legen: Erlebt es selbst!

Am besten natürlich mit Wadadee Cares – denn dort wird mit ganz viel Herz, Respekt und Leidenschaft gearbeitet.

Diese Erfahrung verändert. Und sie bleibt.

Was bleibt, ist ein Gefühl tiefer Dankbarkeit.

Namibia, du bist wunderschön – mit deinen Menschen, deiner Kultur, deiner Geschichte und deiner atemberaubenden Natur. Auch mit deiner „Namibian Time“.



Für viele von uns steht fest: Wir kommen wieder.

Fußballabteilung

ABTEILUNGSLEITUNG

Abteilungsleiter:	René Schmitz	Viktoriaallee 38	52066 Aachen 0241/9970029
Jugendleiter:	Matias de la Fuente	Im Grüntal 60	52066 Aachen 0179 9187155
Sportplatz Siegel:	Jugendraum	Siegelallee	52066 Aachen 0241/603051

Wir sind der BTV

Die BTV-Fußballabteilung ist auf Spotify!... und nicht nur auf Spotify sondern auf allen gängigen Musikplattformen wie Amazon Music, Apple Music, Youtube Music, Instagram, TikTok, Snapchat etc.

Unser Jugendleiter und U17-Juniorinnen-Trainer Matías de la Fuente hat ein Lied über den BTV geschrieben, das allein an den ersten 5 Tagen schon 1775 mal auf Spotify gehört wurde! Der Text stammt von Matias, bei der Musik so verrät Matías, hat eine KI ein wenig geholfen. Wahnsinn, was mit einer KI heutzutage möglich ist.

Hier findet ihr den Liedtext und unten den Link zu Spotify

Yo,
wir kommen aus Burtscheid, das ist unser Re-
vier
BTV achtzehn dreiundsiebzig, hier regieren wir
Jungs und Mädels auf dem Platz, wir geben auf
uns Acht
In Schwarz und Weiß – wir sind eine Macht

Burtscheider TV - in der Siegel-Arena
Männer und Frauen, supportet wird hier Jeder
Wir sind eine Festung, halten zusammen
Egal welcher Gegner, egal welcher Gegner

Wir sind der BTV - ihr könnt nach Hause geh'n
Wir sind der BTV - ihr könnt nach Hause geh'n
Wir sind der BTV - ihr könnt nach Hause geh'n
Wir sind der BTV

Schon mit 5 Jahren kam ich hierher
Bei den Bambinis lernen war nicht schwer
Anfangs gab's auch mal Klatschen, 0 zu 10
Doch jetzt können alle geschlagen nach Hause
geh'n

Der BTV, ja das ist mein Verein
Wir fördern alle groß und klein
Auch neben dem Spielfeld sind wir da
Supporten unsere Kumpels, das ist doch klar

Jetzt auf dem Platz, da zeigen wir unser Spiel
Gemeinsam stark, das ist unser Ziel
Von den ersten Schritten bis in die Bezirksliga
BTV in unseren Herzen – wir sind die Sieger

Burtscheider TV - in der Siegel-Arena
Männer und Frauen, supportet wird hier Jeder
Wir sind eine Festung, halten zusammen
Egal welcher Gegner, egal welcher Gegner

Wir sind der BTV - ihr könnt nach Hause geh'n
Wir sind der BTV - ihr könnt nach Hause geh'n
Wir sind der BTV - ihr könnt nach Hause geh'n
Wir sind der BTV - ihr könnt nach Hause geh'n

Wir sind der BTV, Wir sind der BTV
Wir sind der BTV, Wir sind der BTV
ihr könnt nach Hause geh'n



Next Level **Business** Communication

Seit 2013 entwickelt **netconnex** leistungsstarke und sichere **Kommunikationslösungen** – betrieben in **deutschen Rechenzentren** und eingesetzt von Unternehmen in **ganz Europa**. An unseren Standorten in **Köln & Stolberg (Rhld.)** arbeiten wir täglich daran

digitale **Zusammenarbeit** noch einfacher, zukunftsicher und zuverlässiger zu machen. Unser Fokus: **individuelle Lösungen, höchste Datensicherheit** und ein **persönlicher Service**, auf den sich unsere Kund:innen verlassen können.



All IP Cloud-
Telefonie



Omnichannel
Contact Center



Videokonferenzen
& hybride Meetings



Sicherheit **hosted**
in **Germany**



Server Power
made in Germany



Passgenaue & frei
skalierbare **Lösungen**

Karriere

Join our Team! Wir sind immer auf der Suche nach **engagierten Talenten** – ob **mit Berufserfahrung** oder **als Auszubildende**.



ntcx.eu

Trendsport

Sportakrobatik-Eskrima-Basketball

ABTEILUNGSLEITUNG

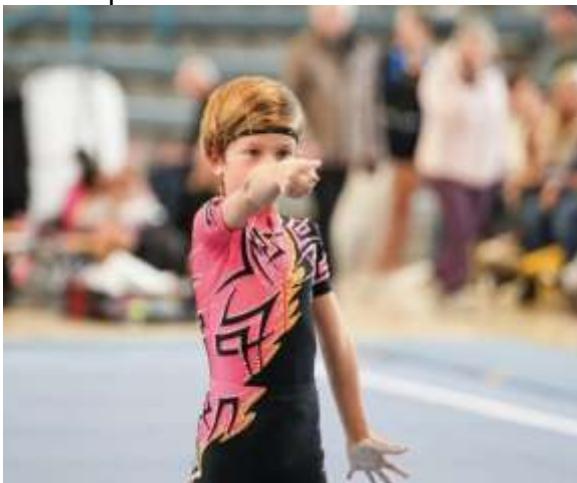
Abteilungsleiterin: Kirsten Breuer
Jugendleiterin:

Raafstraße 59 52076 Aachen Tel.: 02408/9299501

Erfolgreiches Wochenende für den Burtscheider Turnverein bei der Rheinisch-Westfälischen Meisterschaft in der Sportakrobatik

Am 4. und 5. Oktober 2025 wurde die Sporthalle der TG Ennigloh zum Zentrum für Präzision, Kraft und Eleganz. Rund 120 Sportakrobatinnen und -akrobaten aus ganz Nordrhein-Westfalen traten bei der Rheinisch-Westfälischen Meisterschaft in den Disziplinen Balance, Tempo und Kombination gegeneinander an.

Der Burtscheider Turnverein 1873 e.V. (BTV) war mit neun Formationen vertreten und blickt auf ein überaus erfolgreiches Wettkampfwochenende zurück.



Fiete B.

Am Samstag präsentierte das Junioren-1-Trio – eine Startgemeinschaft mit dem TKV Oberforstbach – starke Leistungen: Marie Z., Franka N. und Luciana R. überzeugten mit Ausdruck und einer technisch sauberen Übung. Sowohl in der Balanceübung (23.820 Punkte) als auch in der Dynamikübung (24.580 Punkte) eturnten sie sich souverän die Silbermedaille. Dieser Wettkampf galt für das Trio gleichzeitig als Vorbereitung für die Deutschen Meisterschaften in der Sportakrobatik.

Das Jugend-Trio mit Marie D., Liana S. und Frieda H. zeigte eine gelungene Balanceübung (23.400 Punkte) und wurde dafür mit der Bronzemedaille belohnt.



Liana S., Marie D., Frieda H. bei ihrer Balanceübung



Lina S (oben) und Leni S. bei ihrem 1. Wettkampf

Die jüngste Starterin Lina D. (6 Jahre) ging erstmals gemeinsam mit ihrer Partnerin Leni S. (10 Jahre) in der Kategorie KFL 1 an den Start. Mit einer sauberen, konzentrierten Darbietung erreichten sie in einem starken Teilnehmerfeld Platz 9 (19.850 Punkte) – ein beeindruckendes Debüt.

In der neu eingeführten DSAB-Kategorie Aspire starteten gleich zwei Formationen des BTV: Das Trio Ayla D., Jolanda J. und Car-

Iotta P. freute sich über Bronze (18.600 Punkte), während das Damenpaar Lia K. und Hedda K. mit 20.100 Punkten Platz 4 belegte.



Lia (hinten) und Hedda (vorn)

Der erste Wettkampftag endete mit einer stolzen Bilanz und großer Zufriedenheit sowohl im Trainerteam bei Kiki, Ricarda, Lara und Anne als auch bei den Athletinnen und Athleten selbst.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen des Nachwuchses. Das Herrenpaar Emil (13 Jahre) und Fiete (7 Jahre) beeindruckte mit einer technisch sauberen und synchronen Übung, die das Kampfgericht mit 20.280 Punkten bewertete – die verdiente Goldmedaille war der Lohn.

Das Trio Kery L., Nike J. und Arina H. überzeugte ebenfalls mit einer starken Leistung. Lange auf dem 3. Platz liegend, beendeten sie den Wettkampf schließlich auf einem respektablen 7. Rang in einem großen Teilnehmerfeld mit zehn Formationen.

Abschließend zeigten in der Wettkampfklasse 1.2 Mila D. (12 Jahre) und Daniek F. (11 Jahre) ihr Können am Podest. Mila D. überzeugte in ihrem allerersten Wettkampf mit 21.790 Punkten und sicherte sich Silber, knapp hinter ihrer Vereinskameradin Daniek, die mit 21.830 Punkten die Goldmedaille holte.



Kery L. (unten li), Nike J.(unten re) und Arina H. (oben)

Mit zahlreichen Podestplätzen, persönlichen Bestleistungen und einem großen Teamzusammenhalt konnte der BTV an beiden Wettkampftagen glänzen.



Mia D. am Podest

Der BTV dankt herzlich der TG Ennigloh 1887 für die gute Organisation und der sportlich fairen Wettkampfausrichtung.

Text: Anne Parma

Fotos: Felix Kuntoro

Deutsche Meisterschaften der Sportakrobatik

Am vergangenen Wochenende 8./9.11.2025 fanden die diesjährigen Deutschen Junioren 2 (12-19 Jahre) und Aspire (Schüler) Meisterschaften in Birkenau (Hessen) statt.

Mit am Start war auch eine Startgemeinschaft des Burtscheider TV und TKV Oberforstbach auf ihren ersten Deutschen Meisterschaften.



Das Trio bestehend aus Luciana Rosu (oben) und Franka Noe (beide Burtscheider TV) sowie Marie Ziegler (TKV Oberforstbach) starteten hier in einer für sie höheren Altersklasse.

Erst wenige Monate besteht diese Formation in dieser Konstellation. Aus diesem Grund war das Vorrangige Ziel seine beiden Übungen in der Qualifikationsrunde so gut wie möglich zu präsentieren. Die Finalteilnahme am Sonntag wurde unerwartet als sechsplatzierte der besten acht Trios durch eine gute Dynamikübung (25,230 Punkte) und eine noch bessere Balanceübung (25,790 Punkte) erreicht und von den Trainern (Ricarda und Kirsten Breuer Burtscheider TV) als super Erfolg gewertet.

Im Finale wurde dann doch die Nervosität doch größer, da alle Trios sehr eng bei ei-

nander lagen und man sich keinen Fehler in kombinierten Übung erlauben durfte. Das Trio schaffte trotzdem ihre Leistungen abzurufen (25,160 Punkte) und landete auf Platz sieben. Zu Platz 6 fehlten 0,01 Punkte zu Platz 5 nur 0,20 Punkte. Die Trainer sind hoch erfreut und überrascht, dass das Trio auch mit Bundeckaderathleten mithalten kann und freut sich auf den nächsten großen Wettkampf den internationalen Zwinger Cup in Dresden Anfang Dezember.



Luciana Rosu (oben) und Franka Noe (u., beide Burtscheider TV) sowie Marie Ziegler (m. TKV Oberforstbach)

Training in Frankfurt und Dietemannpokal in Eschwege

Ende Oktober durfte unser Junioren-1-Trio mit Marie, Franka und Luciana nach Frankfurt fahren, um dort drei Tage lang bei der Eintracht Frankfurt mitzutrainieren und anschließend am Dietemannpokal in Eschwege teilzunehmen. Am 22.10. ging es für uns direkt nach unserer Ankunft mit der ersten Trainingseinheit los. Danach hieß es morgens immer drei Stunden Einzeltraining, und nachmittags trainierten wir dann noch einmal

3,5 Stunden zusammen mit den Frankfurter Mädels und Jungs. In diesen drei Tagen wurden wir unfassbar toll von den Trainer*innen und Sportler*innen dort aufgenommen und unterstützt. So konnten wir viel an unserer Technik arbeiten, uns verbessern und uns optimal auf den kommenden Wettkampf vorbereiten.



v.l. Marie Ziegler, Luciana Rosu, Franka Noé

Am Samstag ging es dann morgens nach Eschwege zum Dietemannpokal, wo wir zum ersten Mal unsere neue Kombi-Übung präsentiert haben. Auch hier wurden wir von Auch hier wurden wir von den Frankfurter*innen tatkräftig unterstützt, und wir haben uns gegenseitig lautstark angefeuert. Gegen Ende des Wettkampfs durften wir dann endlich auf die Matte und das Gelernte der letzten Tage zeigen. Trotz kleiner Unsicherheiten bei den Elementen präsentierten wir eine schöne Übung und wurden mit 25,61 Punkten vom Kampfgericht und dem 1. Platz belohnt. Damit gingen vier anstrengende und erfolgreiche Tage zu Ende, und wir konnten müde, aber sehr zufrieden die Rückfahrt antreten. Ein riesiges Dankeschön geht an unsere Trainerinnen Kiki und Ricarda, die uns begleitet und unterstützt haben – und natürlich an die Eintracht Frankfurt, die uns herzlich aufgenommen und mit hilfreichen Tipps und Tricks unterstützt hat.

Franka Noé



Unsere Akrobaten beim „Show-Express“ des Turngau Aachen

Tischtennisabteilung

Abteilungsleitung:

Abteilungsleiter: Andreas Pohl
Jugendleiter: Jan Fasbender

von-Brandis-Str. 7
Vaalser Str. 136

52064 Aachen Tel.: 0162/9862638
52074 Aachen Tel.: 0241/870930

BTV goes Oberliga/NRW-Liga

Liebe BTVler,

Der enorme Aufschwung der Jugend der Tischtennisabteilung wirft seine Schatten voraus und bringt so einige Veränderungen in der Erwachsenenabteilung mit sich. Damit die Talente in Zukunft auch lange Zeit ihrer aktiven Karriere beim BTV Aachen verbringen können, ist eine Professionalisierung der Erwachsenenabteilung unumgänglich.

Die Ausgangslage:

Aktuell spielt die 1. Herrenmannschaft des BTV Aachen in der Bezirksoberliga und schon in dieser Saison sind die Eingewachsene und Jugendspieler Charlie Groninger und Leonard Störmann fester Bestandteil der Mannschaft. DTTB-Talentkaderspieler Caspar Mayer-Uellner wird mit seinen 11 Jahren voraussichtlich bereits zur Rückrunde Teil der Mannschaft sein. Er gehört und schon jetzt zu den 4 besten Spielern des Vereins.

Viele weitere Jugendspieler mit sehr steiler Entwicklungskurve gehören derzeit zu den Aufstellungen der 2. und 3. Herrenmannschaften, die beide jeweils nur eine Liga unter der 1. Mannschaft, in der 1. Bezirksliga, starten.

In der 1. Damenmannschaft zeichnet sich mit den BTV-Talenten Stella Paslaski und Damla Durmus ein ähnliches Bild ab. Da der BTV Aachen die Damenmannschaft zur Saison 2025/26 neu gegründet hat, muss die Mannschaft in der untersten Spielklasse der Damen (Bezirksoberliga) beginnen.

Da wir zudem bei den Mädchen aufgrund des starken Engagements in diesem Bereich einen enormen Mitgliederzuwachs verzeichnen, gibt es viele weitere sehr junge Nachwuchstalente, denen perspektivisch ein gutes Umfeld zur spielerischen Weiterentwicklung geboten werden soll.

Das erste Etappenziele:

Wir als Tischtennisabteilung entwickeln uns mit unseren Nachwuchstalenten gemeinsam. Hierdurch möchten wir es möglich machen, unsere eigenen Talente nicht nur in jungen Jahren zu entwickeln, sondern möglichst lange spielerisch zu begleiten. Gleichzeitig sind einige Nachwuchsspieler:innen aktuell bereits wichtige Säulen, um im Erwachsenenbereich sportlich erfolgreich zu sein und werden in den Aufstiegen der nächsten Jahren vermutlich das ein oder andere Mal zu Schlüsselspieler:innen werden.

Das wichtigste Ziel der aktuell laufenden Saison sind die Aufstiege der 1. Herren- und 1. Damenmannschaft. Nachdem die 1. Herrenmannschaft in der vorherigen Saison bereits im oberen Tabellendrittelfandete, den Aufstieg jedoch verpasste, belegt die Mannschaft derzeit nach den ersten 7 Spieltagen ungeschlagen den ersten Tabellenplatz. Es folgen hier jedoch noch viele wichtige Spiele, sodass man aktuell nur vorsichtig optimistisch sagen kann, dass der Saisonauftakt gelückt ist. Die nächste Station nach dem Aufstieg ist für die Herren dann die Landesliga, was demnach ebenfalls den Aufstieg in eine Verbandsspielklasse bedeuten würde.

Für die 1. Damenmannschaft wird es erst in der Rückrunde wirklich interessant, da die Vorrunde lediglich dazu dient, die Mannschaften für die „Meisterrunde“ zu ermitteln. Hier kommt es wohl vor allem darauf an, mit welcher Aufstellung die Damen aus Jülich antreten werden. Ansonsten sollte dem Aufstieg in die Verbandsliga eigentlich nichts im Wege stehen. Zur Rückrunde kriegen wir Verstärkung von Irem, die früher 2.Liga in der Türkei gespielt hat. Das sollte uns einen zusätzlichen Boost geben.

Das Projekt Oberliga:

Die Tischtennisabteilung wäre wohl in den letzten Jahren nicht so erfolgreich gewesen, wenn man sich nicht akonkrete und teilweise unrealistische Ziele gesetzt hätte, um diese dann trotzdem zu übertreffen.

Als hoch gestecktes, aber dennoch realistisches Ziel, hat sich die Damenmannschaft gesetzt, innerhalb der nächsten 5 Jahre bis in die Oberliga aufzusteigen. Der Durchmarsch bis in die erste Bundesliga-Klasse würde drei Aufstiege innerhalb der nächsten fünf Jahre bedeuten.

Die Herren wollen den Damen langfristig in nichts nachstehen und so ist auch hier die oberste Liga Nordrheinwestfalen – NRW-Liga – als Ziel festgesetzt worden. Hier müssen die Herren hierfür einen den Weg über Landesliga und Verbandsliga bis in die NRW-Liga gehen und somit auch drei Aufstiege erreichen. Dies ist bei der Spielstärke in der Herrenlandesliga, -Verbandliga und NRW-Liga ein sehr ambitioniertes Ziel und so bleibt wohl der Zeitrahmen, in dem dieses Ziel erreicht werden soll, vorerst undefiniert.

Die Vision:

Langfristig soll in der Tischtennisabteilung des BTV Aachen, Breiten- und Leistungssport in Jugend- und Erwachsenenabteilung Hand in Hand gehen, sich ergänzen und beide Seiten voneinander profitieren. Um die leistungsorientierten Ziele zu erreichen, wird eine gewisse Professionalisierung der Trainingsstrukturen notwendig sein, es soll aber weiterhin jede:r Spieler:in seinen/ihren Platz in der Abteilung finden.

Ob in naher Zukunft in Aachen vielleicht schon Tischtennis auf Bundesebene gesehen werden kann, steht derzeit noch in den Sternen. Die Funktionäre, Trainer:innen und Spieler:innen leiten aber jetzt schon alles in die Wege, damit dieses Ziel erreichbar wird. Und was passiert danach? Na klar, das nächste hochambitionierte Ziel! Unsere Ziele sind immer nur als Motivation da, niemals als Beschränkung oder Belastung. Und wir versuchen sehr gerne, sie zu übertreffen.

Tragt euch den Saisonauftakt 2030/31 also schon mal für Oberliga-Tischtennis beim BTV Aachen in den Kalender ein! Oder wird es doch die Saison 2028/2029?

Liebe Grüße
Gina Ripploh (Damenwartin TT)

Das Junior-Team berichtet – erstes Eltern-Kind-Turnier

Wir, das J-Team, haben in diesem Jahr am 09.11 das erstem al ein Eltern-Kind Turnier ausgerichtet.

Aufgrund unseres Eltern-Kind-Trainings jeden Samstag und den vielen engagierten und tischtennisbegeisterten Eltern lag die Idee eines solchen Turniers nah.

Die Eltern haben bei dem Turnier im Z-Zweier-Team mit ihren Kindern gespielt. Am Anfang nur im Doppel und dann, ab der K.O Phase, im Best of 3 Format, also zwei Einzel und ggf. ein Doppel.

Dieses Turnier war ein voller Erfolg. Viele Eltern haben sich gefreut mal wieder Tischtennis zu spielen und wenn sie sowieso schon bei uns spielen, dann war es eine schöne Möglichkeit sich zu messen, oder einfach mit ihren Kindern ein wenig Spaß zu haben.

Wir haben super viel gutes Feedback bekommen, weswegen man davon ausgehen kann, dass wir im nächsten Jahr wieder ein Eltern-Kind-Turnier ausrichten werden

Die Gewinner des Turniers waren:

1. Theo und sein Vater Martin
2. Felix und sein Vater Till
3. Charlie und seine Mutter Hannah

Für das Juniorteam des TT-Abteilung Moritz Bornefeld

Breite, Spitzenklasse, Durchbrüche – die Erfolge unserer Jugend im zweiten Halbjahr 2025

Mit dem Start in die zweite Jahreshälfte hat unsere Jugendabteilung erneut zeigen können, wie stark sie inzwischen in den westdeutschen und teils nationalen Wettbewerben vertreten ist. Die Breite

unserer leistungsorientierten Trainingsgruppen, die stetige Entwicklung im Grundschulalter und Mädchenbereich und die großen individuellen Schritte vieler Kinder prägten ein sportlich beeindruckendes Halbjahr.

Nationaler Durchbruch: Drei BTV-Spieler bei der DTTB Jugend 11 Rangliste

Der Juni begann mit einem Erfolg, den wir so noch nie erlebt hatten: Gleich drei unserer Nachwuchsspieler, mit Caspar, Hughie und Stella, wurden zur nationalen DTTB-Rangliste eingeladen. Schon das war ein Meilenstein, doch was dann folgte, sprengte alle Erwartungen.

- Hughie erreichte einen herausragenden 9. Platz und rückte damit in die Top 10 Deutschlands vor.
- Stella erspielte sich bei den Mädchen mit einem mutigen Auftritt einen bemerkenswerten 7. Platz.
- Und Caspar dominierte das Feld und gewann nach einem hochklassigen Finale gegen Deutschlands Nummer 1 das gesamte Turnier. Ein historischer Erfolg für unseren Verein.

Diese Ergebnisse waren der Auftakt eines sportlichen Sommers, der unsere Abteilung national sichtbar gemacht hat.

Erfolge bei westdeutschen und regionalen Ranglisten

Im Laufe des Juni und Juli folgten, wie jedes Jahr, schließlich zahlreiche Ranglistenturniere, bei denen unsere Spielerinnen und Spieler wieder ihre Stärke beweisen durften. Jede Altersklasse wird dabei in TOP32 Jungs und TOP24 Mädchen unterteilt, bei welchen sich für die Endrangliste qualifiziert werden kann. Die Ergebnisse:

- U13: Stella (2. Platz), Hughie (9. Platz) und somit beide qualifiziert.
- U19: Damla (19. Platz).
- U11: Mia (7. Platz), Leonidas (13. Platz) und Max (23. Platz).
- U15: Stella (9. Platz) und Caspar (10. Platz).

Parallel dazu gewann das Trio Caspar, Hughie und Paul den Titel des westdeutschen Mannschaftsmeisters Jungen 13!

Caspars erster internationaler Auftritt: Eintauchen in die europäische Spitz

Ein besonderes Kapitel begann im September: Caspars Start bei den Euro Mini Champs in Straßburg.

Mit Platz 19 bei seinem ersten internationalen Turnier hat er sich souverän in einem der stärksten Nachwuchsfelder Europas behaupten können, und das nach nicht einmal drei Jahren Training im Verein. Dieser Einstieg war der Schritt, der seine Entwicklung endgültig auf eine europäische Ebene gehoben hat.

Doch der Höhepunkt folgte im November: Beim großen internationalen Turnier STIGA Masters in Lüttich erreichte Caspar einen sensationellen 4. Platz und zählte erstmals eindeutig zur europäischen Spitz. Das Feld war mit 14 Jungs, den Besten ihrer europäischen Nationen besetzt. Caspars Ergebnis stellt den größten Erfolg unserer Tischtennis-Jugendabteilung jemals dar und ist der Verdienst eines fleißigen Jungen in einer engagierten, bestärkenden und fördern-den Jugendabteilung. Ein Erfolg auf den wir alle stolz sein dürfen!

Weitere starke Leistungen im Herbst: Talentsichtung & Endranglisten

Auch der September und Oktober waren reich an Erfolgen:

- TOP16 J15: Caspar kämpfte sich als jüngster Teilnehmer auf den 6. Platz.
- TOP16 U13: Hughie und Stella erkämpften jeweils einen großartigen 4. Platz bei den Jungs und Mädchen.
- TOP16 J11: Leonidas erarbeitet sich als Aufrücker den 15. Platz.
- TOP12 M11: Mia schließt auf Platz 8 in der oberen Turnierhälfte ab.

Gleichzeitig fand wieder die DTTB-Talentsichtung statt, bei welcher sich Caspar vergangenes Jahr für den deutschen Talentkader sichten ließ.

Dabei schafften es dieses Jahr Stella und Hughie nicht nur in Stufe 2, sondern wur-

den sogar für Stufe 3 im Dezember nominiert! Dadurch sind sie in der höchsten Sichtungsstufe Deutschlands angekommen und haben in einem letzten Schritt die Möglichkeit sich beim Deutschen Tischtennisbund für den Talentkader zu beweisen.

Bezirksmeisterschaften 2025

Einige Wochen vor den Jugendmeisterschaften sorgten unsere Nachwuchsspieler bereits bei den Bezirksmeisterschaften der Erwachsenen für Aufmerksamkeit: In mehreren offenen Klassen konnten sie Medaillen gewinnen und eindrucksvoll zeigen, dass sie auch im Erwachsenenbereich konkurrenzfähig sind. Besonders hervorzuheben ist Damla, die gleich vier Podestplätze holte und damit ein starkes Ausrufezeichen setzte.

Wenige Wochen später folgten dann die Jugend-Bezirksmeisterschaften, welche vergangenes Jahr fest in BTV-Hand waren. Und so sollte es auch dieses mal sein: 43 von 120 Medaillen gingen an den BTV, sowie 12 von 23 Titeln. Von den Jüngsten im Doppel Jungen 10 bis hin zu den Jugend-19-Konkurrenzen waren unsere Spielerinnen und Spieler in nahezu allen Altersklassen ganz vorne dabei.

Wir freuen uns über die Qualifikation von Hughie zu den Jungen 15 westdeutschen Meisterschaften, von Stella bei den Mädchen 19, sowie von Moritz zu den Jungen 19, der mit dem Jungen 19-Titel als Underdog begeistert hatte.



Stella Paslawski und Nico Hughie Krosta

Dass wir erneut mehr als die Hälfte aller Konkurrenzen gewinnen, zeigt den Fleiß unserer Spieler und Spielerinnen. Durch alle Altersklasse hinweg präsentieren sich unsere Kinder und Jugendlichen fleißig und motiviert und haben zu dem deutlichen Ausrufezeichen unseres Auftritts beigetragen.

Bilanz

Was dieses Halbjahr auszeichnet, ist nicht nur die Vielzahl der Erfolge. Entscheidender ist die Entwicklung, die in allen Trainingsgruppen sichtbar wird. Unsere Kinder und Jugendlichen trainieren engagiert, gehen wertschätzend miteinander um und wachsen an neuen Aufgaben. Ob erste Schritte im Turnierbetrieb oder der Sprung in höhere Klassen: viele haben in den vergangenen Monaten Mut gezeigt und Verantwortung übernommen.

Das zweite Halbjahr 2025 war das bisher erfolgreichste in der Geschichte unserer Jugendabteilung. Wir sind regional ein Vorzeigeverein, vertreten mit mehreren Talenten den Westdeutschen Verband auf nationaler Ebene und zeigen mit Caspar mittlerweile auch international Präsenz.



Caspar Mayer-Uellner

Rückblickend auf die letzten Jahre beeindruckt mich die Dynamik, die sich in der gesamten Abteilung entwickelt hat. Zu Beginn meiner Arbeit als Jugendwart hät-

te ich nicht erwartet, wie weit wir gemeinsam kommen würden. Heute sind wir bundesweit sichtbar, nicht nur durch sportliche Erfolge, sondern auch durch ein Umfeld, das trägt. Unser großes Trainerteam, in dem sich viele Jugendliche engagieren, lebt einen familiären und zugleich leistungsorientierten Vereinsalltag. Es schafft Raum für persönliche Entwicklung, Motivation und ein Miteinander, das auf Respekt und Zusammenarbeit basiert. Und genau dieser Ansatz macht unseren Weg so stabil. Er geht weiter, und wir können gespannt sein, wohin er uns noch führt.

Ich wünsche allen Familien eine erholsame und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr 2026.

Jan Fasbender

Jugendwart Tischtennisabteilung

Unsere Tischtennis-Events des 2. Halbjahres

Am letzten Sommerferienwochenende (Do-So) fanden die Andro Kids Open in Düsseldorf statt und der BTV war zum 3. Mal dabei! Mit 40 Teilnehmern konnten wir nicht nur unseren letzten Teilnehmer-Rekord brechen, sondern waren auch die größte Teilnehmer-Gruppe des Turniers. Übernachtet wurde auf dem direkt angrenzenden Sportplatz in Zelten. Zusammen mit dem TTC indeland Jülich nebenan waren wir damit um die 80 Personen. Nach dem Aufbau am Donnerstagabend, wurde freitagmorgens zusammen gefrühstückt, Sportsachen an und ab in die Halle. Die Stimmung war großartig und alle haben sich super untereinander unterstützt! Mit Mia Liao (3. Platz), Julian Kirschbaum (3. Platz) und Charlie Groninger (2. Platz) konnten sogar 3 Podestplätze im Doppel erreicht werden. Am Abend stand dann auch schon das Profi-Event an, wofür wir (wegen größter Gruppe) Freikarten bekommen haben. Nicht nur, durften ein paar unserer Kids mit Profis wie Andre Bertelsmeier und Wim Verdonck einlaufen, sondern Tischtennislegende Timo Boll war auch am Start.

Am Samstag standen dann die Einzelkonkurrenzen an. Diese sind dabei immer nach Altersklassen unterteilt. Die Jüngs-

ten (U9) machen zudem noch ein paar allgemeinsportliche Übungen. Auch hier waren wir Trainer davon begeistert wie viel sich die Kinder und Jugendlichen untereinander unterstützt haben. Zusätzlich haben alle durchweg eine super Leistung gezeigt. Nachwuchstalent Caspar Mayer-Uellner konnte sich den 3. Platz im Einzel sichern, obwohl er zu den Jüngeren dieser Altersklasse gehörte und dort nächstes Jahr auch noch spielen darf. In der Trostrunde konnte sich Alex Renn den 2. Platz erkämpfen. Ebenfalls auf dem Treppchen in der Trostrunde: Unsere Jüngsten (U9)! Julian Kirschbaum auf dem 2. Platz und Kalle und Mattheo teilten sich den 3. Platz.

An dieser Stelle nochmal herzlichen Glückwunsch an alle! Und wie es so schön heißt: Nach den Kids Open ist vor den Kids Open. Nächstes Jahr findet das Turnier vom 28.08.-30.08.2026 statt und wir sind natürlich dabei. Haltet die Ohren gespitzt. Weitere Infos folgen Ende des Jahres.

Mini-Meisterschaften 2025

Am 14.09.2025 fanden zudem erneut die Mini-Meisterschaften unserer Abteilung statt. Diese sind speziell auf Anfänger ausgerichtet und werden jährlich von vielen verschiedenen Vereinen angeboten. Dieses Jahr wurde das Event primär als internes Turnier beworben, sodass sich viele der Kids schon aus dem Training kannten. Für einige war es das erste Turnier und die Aufregung war deutlich zu spüren. Generell war die Stimmung aber super und es waren viele schöne Ballwechsel zu sehen. Am Ende konnten sich bei den Mädchen Melina auf dem 3. Platz, Carolin auf dem 2. Platz und die jüngste Teilnehmerin Antonia auf dem ersten Platz durchsetzen. Bei den Jungs waren die Spiele ebenfalls hart umkämpft. Am Ende setzte sich hier Esra vor Steven und Yifan durch.

Herzlichen Glückwunsch! Damit haben sich viele der Kids auch für den Bezirksentscheid (ca. im März) qualifiziert, wo sie dann auch gegen Kinder aus anderen Vereinen/ Schulen antreten dürfen. Bis dahin wird weiter fleißig trainiert!

BTV Trainingslager 2025

In den ersten 4 Tagen der Herbstferien geht es traditionell aufs Trainingslager. Mit 32 Teilnehmern und 8 Trainern waren wir dieses Jahr außerordentlich gut besetzt. Dies war nur möglich, da wir seit letztem Jahr nach Rheine umgezogen sind und mehr unserer Top-Spieler zum Trainingslager einladen konnten. Dort haben wir eine 3-fach Turnhalle für uns und mit bis zu 4 Sporteinheiten pro Tag geht es richtig rund.

Morgens starteten wir mit einer Runde Joggen im direkt neben der Jugendherberge gelegenen Stadtpark. Nach dem Frühstück geht es dann direkt in die Halle zur ersten Trainingseinheit. Dabei wurden die Einheiten von den unterschiedlichen inern vielseitig um einen Schwerpunkt herum gestaltet. Dazu gab es für jeden mindestens 2-Mal die Möglichkeit ein Balleimer-Intensivtraining zu bekommen, um Techniken gezielt zu üben und weiter auszufeilen.

Die perfekte Vorbereitung auf die anstehenden Bezirksmeisterschaften!

Neben reinem Tischtennistraining gehört auch Koordinationstraining und Krafttraining zum Programm. Am Abend wartete dann auch die ein oder andere Spaßseinheit oder ein bunter Abend, wo wir uns den Film zum letzten Trainingslager angeschaut haben und die Teilnehmer ihr Tischtennis- und Vereinswissen auf die Probe stellen konnten.

Nach der letzten Trainingseinheit am Dienstagmorgen ging es dann mit dem Zug wieder nach Aachen zurück und ein aufregendes, großartiges, aber auch anstrengendes verlängertes Wochenende geht zu Ende. Das Trainerteam freut sich auf jeden Fall schon auf's nächste Jahr. Jugendherberge und Halle sind schon reserviert 😊.

Für das Trainerteam
Andrea Weßels



Trainingslager „Warm-Up“



Trainingshalle



Abschlussbild Trainingslager



Andro-kids open - Campingplatz



Andro kids open - Julian, Charlie und Mia mit ihren Doppel-Platzierungen

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 24. März 2025

Ort: Gemeinschaftsraum St. Gregorius

Zeit: 20:00 – 21:45 h

TOP 1 Begrüßung

Die 1. Vorsitzende Caro Noerenberg begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt bei 48 Anwesenden die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder Toni Huth und Willi Eupen wird eine Schweigeminute eingelegt.

TOP 2 Formalia

2.1. Genehmigung der Niederschrift der JHV vom 24.03.2024

Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung wurde in der BTV-Info 2/24 veröffentlicht und wird einstimmig genehmigt.

2.2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Ehrungen

Der Vorstand ehrt folgende Mitglieder:

Für 20 Jahre Mitgliedschaft: Sascha Schwob, Yannik Reimer, Valentin Schmitz (beide in Abwesenheit).

Für 50 Jahre Mitgliedschaft: Andrea Houben (F. Houben nimmt stellvertretend die Ehrung entgegen), Dietlinde Lesmeister, Udo Hirth und Alois Reich.

Für 60 Jahre Mitgliedschaft: Karl – Heinz Breuer und Norbert Käfer (beide in Abwesenheit).

Für 70 Jahre Mitgliedschaft: Marita Bergk und Wilfried Braunsdorf.

TOP 4 Berichte und Entlastungen

4.1. Bericht des Vorstandes

Die 1. Vorsitzende Caro Noerenberg beginnt ihren Jahresbericht 2024 mit einer insgesamt positiven Bilanz. Sie erwähnt die auf der Mitgliederversammlung 2024 beschlossene Anpassung der Mitgliedsbeiträge, die seit Januar 2025 gültig ist. Es zeigten sich kleinere Schwierigkeiten in der Umsetzung, die aber zwischenzeitlich behoben sind. Dank der Erhöhung der Mitgliedsbeiträge und weiterhin wachsender Mitgliedszahlen können steigende Kosten aufgefangen werden, so dass der Verein in finanzieller Hinsicht gut aufgestellt ist.

Besondere Erwähnung findet der geplante Beitritt zum Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter und interpersoneller Gewalt, der auf der Beiratssitzung durch einen Workshop mit einem Referenten vom LSB im November 2024 vorbereitet wurde und auf der heutigen Mitgliederversammlung beschlossen werden soll.

Im Hinblick auf die einzelnen Abteilungen geht Caro nicht weiter auf die sportlichen Erfolge ein, da diese regelmäßig in der Vereinszeitung veröffentlicht werden, sondern skizziert kurz die aktuellen organisatorischen Herausforderungen.

Für die Fußballabteilung, nach wie vor die Mitglieder stärkste Abteilung, liegen diese in den Platzkapazitäten, die mittlerweile erschöpft sind. Ab wann der von der Stadt zugesicherte zusätzliche Sportplatz, der mit dem Bau der neuen Feuerwache entstehen soll, zur Verfügung steht ist noch unklar.

Die Tischtennisabteilung wächst kontinuierlich Dank verschiedener öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen und benötigt weitere Hallenzeiten.

In der Trendsportabteilung lastet aufgrund der Heterogenität der Gruppen zu viel Arbeit auf dem Abteilungsvorstand (seit langer Zeit Kirsten Breuer). Es fehlen ehrenamtliche Mitarbeiter*innen.

Der Abteilungsvorstand Turnen ist seit fünf nicht besetzt. Der Versuch eine Abteilungsversammlung einzuberufen, scheiterte wegen zu geringer Rückmeldungen. Nach den Sommerferien wird es einen weiteren Anlauf geben.

Ausdrückliche Erwähnung findet das jährlich an Fronleichnam stattfindende Familienfest, das im vergangenen Jahr bis zum einsetzenden Regen ein voller Erfolg war, ebenso wie die Teilnahme am Aktionstag „Aachen zeigt Engagement“ im Stadtpark.

Caro schließt ihren Bericht mit einem optimistischen Ausblick in die Zukunft und dankt ausdrücklich allen Trainer*innen, Übungsleitenden, Helfern*innen, Aktiven und Eltern.

4.2. Bericht der Kassenverwaltung

Der Jahresabschluss 2024 wird in Form einer Power-Point-Präsentation durch Herrn Schmied-Eiletz vom Steuerberatungsbüro Randerath & Partner vorgestellt.

Er betont, dass die finanzielle Situation des Vereins deutlich besser als im Jahr 2023 sei, da es im abgelaufenen Geschäftsjahr keine außergewöhnlichen Ausgaben gegeben habe. Der Gewinn liege knapp bei 12.000 Euro im Jahr 2024.

Die monetäre Situation sei insgesamt gut, eine stete positive Entwicklung nach oben sei zu erkennen, was u.a. an der wachsenden Mitgliederzahl liege.

4.3. Bericht der Kassenprüfer

Die Kasse wurde am 17.03.2025 von Lara Offele und Lutz Lenzen in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle geprüft.

Die Ergebnisse der Kassenprüfung werden von Lara wie folgt vorgestellt:

Zusammenfassend gebe es keine größeren Beanstandungen, lediglich der Nachweis über die Aufwandsentschädigungen für die Übungsleitungen sei nicht in allen Abteilungen klar nachvollziehbar. Es ergeht der Vorschlag, dass es für alle Abteilungen zukünftig eine einheitliche Vorlage in Form einer Tabelle geben soll.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

4.4. Entlastung der Kassenverwaltung

Der Antrag zur Entlastung der Kassenverwaltung wird einstimmig genehmigt.

4.5. Wahl eines Versammlungsleiters/einer-leiterin

Lara wird einstimmig zur Versammlungsleiterin gewählt.

4.6. Entlastung des Vorstandes

Sie beantragt, den Vorstand zu entlasten. Dies erfolgt einstimmig.

TOP 5 Wahlen

Die Abstimmung zur anstehenden Wahl des 1.Vorsitzes führt Lara durch. Zunächst erfolgt eine Abstimmung über das Wahlverfahren. Die Versammlung stimmt einstimmig für eine offene Wahl.

5.1. Wahl der 1.Vorsitzenden/des 1.Vorsitzenden

Die einzige Kandidatin ist Caro Noerenberg. Sie wird einstimmig wiedergewählt und übernimmt die Leitung des weiteren Wahlverfahrens.

5.2. Wahl der 1.Stellv. Vorsitzenden/des 1.Stellv. Vorsitzenden

Zur Wahl steht Wilfried Braunsdorf. Er wird einstimmig wiedergewählt.

5.3. Wahl der 2.Stellv. Vorsitzenden/des 2.Stellv. Vorsitzenden

Der einzige Kandidat ist Robert Hardt. Auch er wird einstimmig wiedergewählt.

Alle drei nehmen die Wahl an.

5.4. Wahl von 2 Mitgliedern des Rechts – und Ehrenrates

Zur Wahl stehen die Kandidatinnen Andrea Houben und Anita Braunsdorf. Andrea hat ihre Kandidatur schriftlich dem Vorstand mitgeteilt, da sie nicht persönlich an der MV teilnehmen kann. Beide Kandidatinnen werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

5.5. Wahl der Kassenprüfer*in u. Stellvertretung

Lutz Lenzen bleibt automatisch für ein weiteres Jahr im Amt. Als neue Kandidatin stellt sich Gina Ripploh zur Wahl. Sie wird einstimmig gewählt.

TOP 6 Bekanntgabe weiterer Funktionsträger

- Abteilungsleitung Fußball: René Schmitz; Jugendleitung: Matias de la Fuente
- Abteilungsleitung Tischtennis: Andreas Pohl; Jugendleitung: Jan Fasbender
- Abteilungsleitung Trendsport: Kirsten Breuer; Jugendleitung: N.N.
- Abteilungsleitung Turnen und Jugendleitung: N.N.
- Jugendleitung des Gesamtvereins: N.N.

TOP 7 Vorstellung und Abstimmung über den Etat 2025

Caro stellt den Etat 2025 in Form einer Power-Point-Präsentation vor. Dieser ist ausgeglichen und der Verein hat ausreichend finanzielle Rücklagen.

Der Etatvorschlag wird einstimmig angenommen.

TOP 8 Beitritt Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter und interpersonelle Gewalt (Beschluss erforderlich)

Nadine Frey, die Geschäftsführerin des Aachener Stadtsportbundes, ist als Gastreferentin zum o.g. Thema eingeladen. Sie stellt zunächst kurz den Stadtsportbund vor und erläutert anschließend, dass die Beschäftigung mit dem Thema „Prävention vor sexualisierter und interpersoneller Gewalt im Sport“ zum Ziel habe, einen geschützten Raum für Kinder und Jugendliche im Verein zu bieten. Zudem bestehe die Notwendigkeit, dass Vereine mit gesellschaftlichen Entwicklungen kritisch und verantwortungsvoll umgehen.

Im Weiteren erläutert Nadine Frey die Eckpunkte des Qualitätsbündnisses und führt aus, welche notwendigen Einzelschritte zur Erlangung des Siegels des erforderlich sind. Einer dieser Schritte ist die sogenannte Risikoanalyse, bei der „Gefahrensituationen“ benannt werden. Ein weiterer Schritt die Formulierung von Regeln u. Grundsätzen, die im Verein zu diesem Thema gelten sollen.

Anschließend gibt es die Möglichkeit zu Nachfragen. Eine Frage aus dem Plenum zielt auf die Dauer des Prozesses an. Frau Frey gibt als Zeitraum mindestens ein Jahr an; zeitintensiv seien die Schulungen der Übungsleitungen, ebenso die Niederschrift des Schutzkonzeptes.

Abschließend erfolgt der Appell des 2.stellvertretenden Vorsitzenden, Robert Hardt, dass Viele sich an dem Prozess beteiligen mögen.

Die für das Thema zuständigen Ansprechpartner im Verein sind Gina Ripploh aus der TT-Abteilung und Robert Hardt.

Im Anschluss stellt Caro den Beschlussvorschlag vor:

„Die Mitgliederversammlung des Burtscheider TV beschließt den Beitritt zum Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter und interpersoneller Gewalt im Sport.“ Es erfolgt die einstimmige Annahme des Beschlussvorschlags.

TOP 9 Satzungsanpassung

Für die erforderliche Satzungsanpassung ergeht folgender Textvorschlag, der unter § 2 in Absatz 4 in der Vereinssatzung festgeschrieben werden soll.

Der Verein verurteilt jegliche Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie verbaler, körperlicher, seelischer oder sexualisierter Art ist.

Die Mitglieder des Vereins bekennen sich zu den Grundsätzen eines umfassenden Kinder- und Jugendschutzes und treten für die körperliche und seelische Unversehrtheit und Selbstbestimmung aller Mitglieder ein.

Insbesondere FunktionsträgerInnen und MitarbeiterInnen pflegen eine Aufmerksamkeitskultur und führen regelmäßig Präventionsmaßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gewalt im Sport durch.

Die Abstimmung über die Satzungsanpassung erfolgt einstimmig.

TOP10 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 11 Verschiedenes

11.1. Information/Votum zur zukünftigen Verteilung BTV-Info (digital/Papierform)

Seit Corona wird die BTV-Info ausschließlich in Papierform an die Mitglieder verschickt. Grundsätzlich sollen in Zukunft zwei Varianten der Verteilung, digital und in Papierform, angeboten werden. In der nächsten Ausgabe des Vereinsheftes wird es Informationen zum Bezug des Heftes geben. Die Mitglieder, die keine postalische Zusendung der Vereinszeitung wünschen, können sich per Mail von dieser Art des Bezugs abmelden. Es wird unter den anwesenden Mitgliedern ein Stimmungsbild eingeholt, das unterschiedlich ausfällt.

Es ergeht der Vorschlag, die Qualität der Bilder im Heft zu verbessern, insbesondere bei der digitalen Ausgabe. Hier wird auf die eingeschränkten technischen Möglichkeiten verwiesen. Es erfolgt der Aufruf zur Mitarbeit am Vereinsheft, verbunden mit dem Wunsch einer Modernisierung.

11.2. Vorstellung Namibia-Projekt (FB 3. Herren)

Die Vorstellung des Projektes erfolgt durch Fabian List, Spieler der 3. Mannschaft und Vorstandsmitglied von Wadadee Cares, einem Aachener Verein, der in Windhoek u.a. soziale Projekte für Kinder aufbaut und Patrick Carls, dem Trainer der Mannschaft. Ende Juni 2025 ist eine Mannschaftsfahrt mit 19 Teilnehmer*innen nach Namibia geplant. Die ersten 5 Tage sind dem Besuch und Kennenlernen des Landes gewidmet, im Anschluss erfolgt der Einsatz in verschiedenen Hilfsprojekten von Wadadee Cares. Am letzten Tag wird es einen „funday“ für alle Kinder aus den Projekten geben, bei dem u.a. ein FB-Blitzturnier mit Beteiligung der Burtscheider Fußballer geplant ist. Caro bedankt sich für die Vorstellung dieses besonderen Projektes und stellt eine Unterstützung durch den Vorstand in Form einer Spende in Aussicht.

11.3. Termine

Am 11. Juni 2025 findet das Familienfest auf Siegel statt.

Turnabteilung

ABTEILUNGSLEITUNG

Abteilungsleiterin: Diane Drescher
Stellv. Abteilungsleiterin: Uschi Förster

Abteilungsversammlung der Turnabteilung



Diane Drescher

Mein Name ist Diane Drescher-Petersen und ich habe seit Kurzem die Abteilungsleitung Turnen übernommen. Ich stamme aus dem Saarland und bin 2007 nach Aachen gezogen. Eine meiner beiden Töchter ist bei den Wettkampfturnerinnen des BTV und ich habe selbst fast 30 Jahre lang geturnt. Ich fühle mich dem Gerätturnen, aber auch dem Turnen in jeder Form und dem Sport verbunden und finde es toll, wenn Menschen allen Alters Freude an Bewegung haben. Sport verbindet, hält fit und jung und macht den Kopf frei! Ich freue mich auf meine neue Aufgabe, in die ich noch hineinwachsen muss, und stehe gerne für Anregungen und Fragen zur Verfügung.



Uschi Förster

Uschi Förster ist seit 1989 Mitglied im BTV und in der Gymnastikgruppe aktiv. Wir freuen uns, dass Uschi sich bereiterklärt hat, sich für diese Aufgabe zur Verfügung zu stellen.

Die Turnerinnen schaffen in der Landesliga 1 den Klassenerhalt

Nach einer sehr durchwachsenen Saison war für die Turnerinnen der Landesliga 1 das klare Ziel, den Klassenerhalt zu schaffen. Wegen Personalproblemen kamen wir nicht drumherum, Sarah Bichmann und Lisa Zinnen aus der unteren Mannschaft der Landesliga 4 nach oben zu „ziehen“, auch wenn sie „unten“ schmerzlich fehlten.



Unsere zuverlässige Mette Lichtschlag hat Aachen zunächst verlassen und weilt nun in Kiel. Laura-Michèle Kreklow war verhindert. Mit Nora Schick freuen wir uns über Nachwuchs, sie unterstützte uns als Kampfrichterin. Charlotte Batzdorf musste aufgrund ihres Studiums aussetzen. Und so konnten Helena Eberhardt, Lotte Lichtschlag und Hannah Giebing die Unterstützung von Sarah und Lisa gut gebrauchen.

Am Sprung kamen alle gut durch, Helena und Lisa turnten hier für uns die Höchstwerte. Trotz wenig Training, familiär be-

dingt, turnt Hannah die Stufenbarrenübung souverän, und Sarah Bichmann kann endlich das Flugelement „Konter“ ohne Zwischen schwung zeigen. Das beschwingt Sarah am Balken, und ohne Absteiger holt sie die höchste Wertung für die Mannschaft. Am Boden ist Hannah mit ihrer Eleganz und Routine kaum zu schlagen, aber Lisa ist ihr dicht auf den Fersen und präsentiert dafür wunderschöne Spreizwinkel. Hier konnte auch Lotta zeigen, was in ihr steckt und turnt eine gute Bodenübung.

Am letzten Wettkampftag müssen wir uns nur ganz knapp mit Platz 4 begnügen, der Godesberger TV schlägt uns mit nur 0,35 Punkten. Dennoch reicht es für uns im Gesamtranking nach drei Wettkämpfen, den 5. Platz zu belegen und damit den ersehnten Klassenerhalt zu schaffen. Herzlichen Glückwunsch, Mädels!

Caro & Schaafi

Landesliga 4 – Ligafinale

Beim diesjährigen Ligafinale der Landesliga 4 war uns schon im Vorfeld klar: den Abstieg würden wir nicht mehr verhindern können. Angesichts der besonderen Situation in der Vorbereitung – Ferien, gesperrte Halle, Trainermangel – habe ich den Turnerinnen die Wahl gelassen, ob wir lieber ganz zurückziehen sollten. Doch die Entscheidung war eindeutig: lieber ohne Druck turnen, Spaß haben und einen verletzungsfreien Wettkampftag erleben. Das war das Motto und das gelang uns bis zum letzten Gerät ganz gut.

Wir starteten am Boden. Nina und Elisa zeigten hier, dass auf unsere „alten Hasen“ Verlass ist. Nena gab ihr Debüt in der Liga, war dabei etwas nervös, tolle Sprünge, hohe Sal tos, aber leider ohne die nötige Spannung die Teile auch in den Punkt zu turnen. Adelina probierte ein neues Element aus – das gelang zwar noch nicht und kostete etwas in der Wertung, aber wir hatten ja nichts zu verlieren.

Am Sprung war das Kampfgericht streng, dennoch waren wir mit unseren Leistungen zufrieden. Am Barren kam dann auch Kirana zum Einsatz. Nach einer Fußverletzung

konnte sie nur dieses Gerät turnen. Trotz intensiver Vorbereitung fehlte etwas die Kraft – die Kippen klappten, aber mit gleich zwei Zwischenschwünge noch nicht da, wo wir hinwollen. Elisa wirkte am dritten Gerät etwas müde, schließlich hatte sie lange keinen Vierkampf mehr bestritten 😊. Dafür zeigte Nina endlich, dass sie die freie Felge inzwischen nicht nur im Training sondern auch im Wettkampf beherrscht.

Am letzten Gerät, dem Balken, dann der Schreckmoment: Nina verletzte sich beim Einturnen und war untröstlich. Für das Team bedeutete das zusätzlichen Druck – ohne Streichwertung und mit der Sorge um ihre Kameradin. Doch sie hielten zusammen und lieferten ab: Nena hatte zwar einen Absteiger, konnte sich aber wieder fangen. Adelina und Elisa turnten ohne Sturz, sodass ich mit diesem Abschluss insgesamt zufrieden war.

Besonders leid tat es uns für Nina – sie hatte einen guten Tag und hätte mit ihrer Übung sicher eine 11er- oder 12er-Wertung erzielen können, die uns noch einen Platz nach vorne gebracht hätte. So blieb es bei einem ordentlichen, kämpferischen Auftritt.

Und falls sich jetzt beim Lesen jemand fragt, was eigentlich mit Sarah und Lisa passiert ist: Die beiden musste ich kurzfristig in die Landesliga 1 hochziehen, da wir dort für den letzten Wettkampf zu viele Ausfälle hatten.

Auch wenn es sportlich nicht für den Klassenerhalt reichte, war es ein Tag, an dem die Mannschaft zusammengewachsen ist. Und wenn ich das so sehe, dann habe ich schon Lust mit so einem motivierten Team vielleicht doch noch mal in der Relegation anzugreifen. ❤️ Caro

Relegationswettkampf für die Landesliga 4

Die Saison für die Landesliga-4-Mannschaft der Turnerinnen gestaltete sich schwierig. Mehrere personelle Veränderungen und Ausfälle führten leider dazu, die Mannschaft zu schwächen. Dennoch wurden alle drei Wettkämpfe tapfer geturnt, doch den Abstiegsplatz 7 konnten wir nicht mehr verlassen.

So hieß es: Wir müssen Relegation turnen. Ein bisschen beim Ehrgeiz gepackt, es doch noch schaffen zu können, stellten wir Übun-

gen um, machten jede verfügbare Turnerin fit und verstärkten uns dazu mit 2 Turnerinnen vom TV Konzen, Nike Büscher/Elisabeth Xhayet, und 1 Turnerin vom Eschweiler TV, Nobilda Hasan.

Dass das Leistungsniveau sehr dicht liegt, war uns im Vorfeld bekannt. Sehr umkämpft sind die Plätze in der Relegation, und der Topfavorit SV LöWi ließ auch nichts anbrennen und gewann ganz knapp vor dem TuS Brauweiler. Die Plätze 3–6 lagen sehr nah beieinander. Wir landeten leider auf Platz 6 und damit sind wir aus der Landesliga 4 ausgeschieden.

Nora als Kampfrichterin gab uns vor dem Wettkampf noch die nötigen Infos auf der Kampfrichterbesprechung. Gleich am Sprung holte Nobilda fast 13 Punkte, dicht gefolgt von Adelina, die extra aus einer Jugendfahrt angereist war. Nena, die endlich der Ehrgeiz gepackt hat, glänzte ebenfalls am Sprung. Annika kam leider nicht zum Einsatz, war aber jederzeit bereit einzuspringen.

Am Barren entschieden wir uns gegen Kirana, da die Zwischenschwünge noch immer holprig sind und zu viele Abzüge bringen. Nina musste aufgrund einer Fußverletzung länger pausieren, aber am Barren ist Verlass auf sie – Höchstwertung hier für die Mannschaft von ihr. Auch Elisa kam hier gut in Schwung.

Am Balken turnten Elisabeth und Nike die bekannten starken Konzener Balkenübungen.

Am Boden haben wir einen Youngster mitgenommen: Sophie besticht mit ihren Spreizwinkeln und turnt nur ganz knapp unter Adelina.

Obwohl wir „nur“ Platz 6 belegt haben, waren wir sehr zufrieden. Es war ein toller Wettkampf mit allen Mädels und hat uns großen Spaß gemacht.

Caro & Schaafi



Mannschaftsfoto von links: Hinten Nobilda, Nina, Adelina, Kirana, Sophie, Nike, Elisabeth, Annika, Elisa. Vorne: Schaafi, Nora, Caro und Maskottchen Greta

Trainingsgruppe: FIT – Das funktionelle Zirkel- und Fitnesstraining

Trainingsgruppe: FIT - Das funktionelle Zirkel- und Fitnesstraining

Das Kernelement in FIT ist ein funktionelles Zirkel- und Fitnesstraining, bei dem alle Körperfertigkeiten durch intensive Kraft- und Ausdauerübungen trainiert werden. Dabei werden nicht nur einzelne Muskelgruppen isoliert trainiert, sondern auch komplett Muskulaturen, wodurch neben der Kraft auch die Koordination von Bewegungsabläufen und die Körperstabilität verbessert werden. Ergänzt wird das Ganze durch Cardio-Einheiten, damit das Herz-Kreislaufsystems und die Kondition nicht zu kurz kommen.

Die Übungen werden in ganz einfacher Form eingeführt und dann in anspruchsvoller Formen angeboten, so dass alle Altersklassen und Fitnessniveaus die Möglichkeit haben, sich ganz individuell auszupowern. Durch regelmäßige Teilnahme soll die Fähigkeit entwickelt werden, die Übungen für sich selbst zu optimieren und dadurch gezielt persönliche Schwachstellen zu trainieren. Das Programm eignet sich also sowohl für Fitness-Fans, die einfach Spaß an der körperlichen Betätigung haben, als auch für Sportler anderer Sportarten in Form eines Ergänzungstrainings. Das Training ist, wie schon erwähnt, für jeden Fitnesslevel geeignet; vom Anfänger bis hin zum ambitionierten Breitensportler.

Durch verschiedene Timings, Variationen von Übungen, wechselnder motivierender Musik und viel Spaß, wird das Programm stets abwechslungsreich gestaltet. Das Ende jeder Trainingseinheit steht im Zeichen der Entspannung zur Unterstützung der Regeneration und einem harmonischen Übergang in den Abend.

Unsere Trainingsgruppe existiert erst seit Sommer 2025 im BTV. Zurzeit treffen wir uns jeden Dienstag um 19:00 in der Sporthalle Bergstraße. Wenn ihr Zeit und Lust habt, schaut doch einfach mal vorbei und macht mit; egal welchen Fitnesslevel ihr habt. Ihr

benötigt nur Lust an Bewegung und saubere Sportschuhe. Wir würden uns freuen.

Euer Trainerteam



Ulli



Stephan

Mannschaftswettkampf in der allgemeinen Klasse

Für unsere Minis ging es am Sonntag den 16.11. nach Baesweiler, hier stand für uns der letzte Wettkampf des Jahres an. Alle sichtlich aufgeregt aber dennoch sehr motiviert, alles zugeben was sie können. Für fünf von den sechs Mädels war der Wettkampf schon Routine, doch Nora durfte das erste Mal Wettkampfblut schnuppern. Angefangen haben wir am Boden, das Lieblingsgerät der Mädels. Als erste durfte Luisa zeigen was in ihr steckt, leider musste sie einen kleinen Sturz beim Handstand abrollen hinnehmen. Die anderen drei ließen sich davon allerdings nicht beirren. Mia und Eleonore zeigten eine fehlerfreie und schön ausgeturnte Übung. Nora turnte ebenfalls Boden, sie war sehr aufgeregt, aber als die Musik anging war alles verflogen. „So schwer war das gar nicht, Franz“ sagte sie, als sie mir freudestrahlend entgegenkam. Unser zweites Gerät war der Sprung, hier mussten wir leider länger warten, was die Mädels etwas nervös machte. Nachdem wir endlich einturnen durften, waren die Mädels wieder sehr konzentriert und zeigten alle sehr schöne Sprünge, ohne Tippeln bei der Landung. Danach ging es zum Reck, hier waren wir Trainer uns noch nicht sicher wer turnt, deshalb entschieden wir das nach dem Einturnen. Den Anfang machte wieder Luisa, sie ist sehr Nervenstark uns zeigte was ihr steckte.

Mia und Greta zogen gleich nach und Eleonore turnte zum Schluss ebenfalls eine tolle Übung.

Als letztes ging es zum Balken, hier wird oft der Wettkampf entschieden, also mussten wir Trainer noch einmal gut darüber sprechen, wen wir turnen lassen. Luisa machte hier wieder den Anfang, musste aber leider zwei Stürze in Kauf nehmen. Nun hing es an den anderen drei Mädels. Nelia war beim Einturnen nicht so sicher, doch beim Wettkampf überraschte sie uns mit einer sauberen Übung.

Greta turnte als dritte und Balken ist einfach ihr absolutes Lieblingsgerät. Sie turnte ihre Übung mit Ruhe und einer unglaublichen Spannung, von der sich manch so einer aus der Mannschaft nochmal ein Scheibchen abschneiden könnte 😊 Belohnt wurde sie

mit 12,40 Punkten von möglichen 13 Punkten, ich war sehr zufrieden. Als letztes startete Eleonore, eine ebenfalls sehr sichere Balkenturnerin. Ich hatte ihr vorher gesagt, mit deiner tollen Übung kannst uns jetzt noch wertvolle Punkte holen und siehe da sie turnte 14,10 Punkte von möglichen 15 Punkten. Nun hieß es warten, ich hatte leider keinen Überblick wo wir liegen könnten. Am Ende haben die Mädels mit 0,05 Punkten, also einem ungestreckten Arm oder Bein, nur ganz knapp den dritten Platz verpasst. Sie wurden vierter von elf Mannschaften. Ich bin trotzdem unfassbar stolz und ich habe mich sehr für die Mädels gefreut!! Ich freue mich jetzt schon darauf neue Übungen mit den Mädchen zu lernen.

Franzi und das Trainerteam



Viele helfende Hände für den Arno Flecken-Pokal und den Showexpress

Am 15.11. war es wieder soweit. Unser geliebter Heimwettkampf, der Arno Flecken-Pokal sollte stattfinden. Im Vorfeld wurde geplant, trainiert, organisiert. Das Trainerteam war gut vorbereitet und alle dabei.

Die Cafeteria wurde von Kirsten Lichtschlag mit sehr eifrigeren Müttern der neuen Generation top vorbereitet und es gab ganz viele Speisespenden für die Cafeteria. Dafür ein ganz großes Dankeschön!

Für unseren Heimwettkampf wird der 14 x 14 m große Schwingboden aus dem Lager geholt und diesmal hatte sich Leora von ihrer Mama „gewünscht“, dass so einige Schaumstoffklötzchen für die Federung erneuert werden sollten. Diane nahm dieses große Vorhaben in die Planung auf und mit vielen, vielen Helfern wurde fleißig geschabt, gesäubert, geklebt. Auch hier geht ein ganz großes Danke an alle Helfer raus, es gab sogar Blasen an den Händen! Gegen 21:30 Uhr war die Turnhalle dann bereit für den nächsten Tag.

18 Turnerinnen von uns gingen an den Start. Lotta Lichtschlag und Charlotte Batzendorf in der Damenklasse. Trotz ein paar Fehler, konnte Lotta sich ein Platz im Sprung und Balkenfinale sichern. Es ist immer wieder schön, die elegante Lotta zu sehen! Charlotte hatte etwas Trainingsrückstand und wir entschieden, dass sie nur am Balken startet. Wo andere zittern, turnt sie im „Schlaf“. Sie turnte über 13 Punkte und ließ auch im Finale nichts anbrennen, Platz 1 für sie.

Bei Kürturnerinnen in der Leistungsklasse 2 hatten Lisa Zinnen und Sarah Bichmann die Nase vorn. Lisa hat in der letzten Zeit wieder sehr gut ins Training gefunden und einen durchweg tollen Wettkampf mit Höchstnote am Balken und einem berechtigen Sieg in dieser Wettkampfklasse. Sarah lag nur 0,45 Pkt. hinter ihr auf Platz 2 und bleibt am Barren ungeschlagen. So konnten sich beide über das Sprungfinale freuen, wo auch Adelina Plecikova die Dritte im Bunde war und die Burtscheider Mädels, das unter sich ausmachten. Leider lief es für Adelina im restlichen Wettkampf nicht ganz so gut, zu große Nervosität wirft sie manchmal aus der

Bahn, obwohl der Wettkampf mit einer tollen Barrenübung gestartet wurde. Lisa ertunnte sich im Bodenfinale noch die Goldmedaille und Sarah am Balken die Bronzemedaille.

Bei den Jugendturnerinnen war Nena Zinnen leider ein wenig krank und so ging sie nur am Boden an den Start, was die richtige Entscheidung war, sie durfte ihre Übung dann gleich auch noch einmal im Finale präsentieren, hier war es die Silbermedaille für sie. Leora Petersen ist in der Jugendklasse noch nicht so ganz angekommen. Im Training ist sie fleißig, aber der Wettkampf zeigt, dass wir noch an den Elementen arbeiten müssen, aber der Weg ist gut dahin. Kirana konnte endlich eine tolle Barrenübung ohne Zwischenschwünge präsentieren und muss nun am Balken und Sprung noch etwas zulegen. Emily Wätjen kann leider wegen einer Fußverletzung nicht antreten.

Bei den Schülerinnen wächst eine neue Generation heran. Sophie Jung sammelt reichlich Punkte mit ihrer schönen Bodenübung und belegt Platz 5. Sarah Bäumler schafft zwar nur einen Handstandüberschlag über den großen Sprungtisch, weiß aber jetzt was es heißt den Balken zu sehen! Platz 6 für sie. Antonia auf Platz 7, turnt einen guten Wettkampf und lässt damit ihren kleinen Sturz im Training wieder vergessen. Sofia Petersen, Elina Marks und Louisa Delheid waren am Balken einfach zu aufgereggt. Ihre Absteiger verhindern leider vordere Platzierungen, aber daran wird im Training fleißig gearbeitet. Platz 13 – 15 für sie. Diese sechs Mädels geben im Training wirklich immer alles und das macht den Trainerinnen großen Spaß. Nina, Nora, Caro und Schaafi „springen“ während des Wettkampfes von Gerät zu Gerät, damit alle Turnerinnen betreut sind. Elisa Blass und Jule Schürings nehmen an den Kampfrichtertischen für uns Platz. Franzi, Anja und Sofia halten die Kleinsten in Schach, die fleißig helfen Wertungen anzuzeigen, Snacks an die Kampfrichterinnen zu verteilen und natürlich bei der Siegerehrung die begehrten Pokale.

Die jüngste Rasselbande turnt ihren ersten Kürwettkampf. Johanna (Born) & Johanna (Plum) und die Zwillinge Giovanna und Mario Grego. Während man bei den einen den Namen verwechseln kann, sehen sich die Zwillinge zum Verwechseln ähnlich und manch eine Kampfrichterin dachte bestimmt,

sie sieht doppelt. Die vier Nachwuchsturnerinnen machen ihre Sache sehr gut. Tolle Handstandüberschläge auf den Mattenberg, Spannung am Reck, leider wackelige Balkenübungen, aber schöne Bodenübungen, lassen sie am Ende fröhlich ihre Medaille „Mein 1. Kürwettkampf“ in Empfang nehmen.

Nach dem Wettkampf helfen wieder viele fleißige Hände die Schwingbodenfläche abzubauen und zurück ins Lager zu bringen. Danke an Christoph und Kevin, die den LKW fahren. Die Halle wird vorbereitet und am Sonntag findet dann der Showexpress statt. Caro & Schaaf



Zunächst musste der Unterbau der Bodenturnfläche „überarbeitet“ werden





Von li.:Maria, Giovanna, Johanna u. Johanna



Von li.: Sarah, Lisa u. Adelina

Der Showexpress des Turngaus Aachen lockt viele Besucher an

Ein buntes Programm von Klein bis Groß lockt an diesem Nachmittag viele Besucher in die Turnhalle nach Aachen-Brand. Der Turngau Aachen hat die Ausrichtung an den Burtscheider TV, und hier den Turnerinnen vergeben. Hier war ganz klar die Cafeteria die größte Herausforderung! Bereits um 13:00 Uhr strömen die ersten Gruppen in die Halle und wollen schnell noch einmal proben. Die Kaffeemaschinen werden angeschmissen und die zahlreichen Kuchen- und Snackspenden finden reißenden Anklang.

Hans Josef Bülles führt durch das Programm und hat für jede Gruppe ein paar persönliche Worte. Kindergruppen, Showtanz mit Akrobatik, Fahnenschwenker, Rhythmische Sportgymnastik, Dance-Gruppen, Tuchakrobatik, Rhönradturnen, Sportakrobatik, unsere eigene Präsentation am Stufenbarren und Schwebebalken. Neben einer tollen Gruppe aus Nidrum/Belgien die mit Airtreckbahn und Minitramp begeisterten, waren noch zwei weitere Vereine aus dem deutschsprachigen Gebiet in Belgien mit dabei. Hierbei handelte es sich um eine Cheerleading-Gruppe aus Manderfeld, sowie dem TV Kelmis. Die voll besetzte Tribüne sparte nicht mit großen Applaus für die Mitwirkenden.

Unser Gerätekommando, bestehend aus den älteren Turnerinnen, ist schnell wie immer im Auf- und Abbau. Die Damen in der Cafeteria und allen Helfern gilt ein großes Dankeschön zu sagen!! Ebenso den älteren Turnerinnen und Vätern die dann endlich um 20:30 Uhr alle Geräte zurück an ihre Plätze gebracht haben, LKW abgestellt haben und müde einen anstrengenden Tag beenden.

Wir sind begeistert zu sehen, was für eine tolle Gemeinschaft die Turnerinnen sind und was hier bei einem so großen Veranstaltungwochenende alles geschafft wird.

DANKE

Schaafi & das Trainerteam



Die Gruppe des TV Nidrum/Belgien



Die Cheerleader vom TV Manderfeld/Belgien



Üben, bis sich die Balken biegen.

Und Schritt für Schritt über sich hinauswachsen.

„Ich hab's geschafft!“ Für diesen Satz und diese Freude unterstützen wir regionale Sportvereine. Damit Ihre Kinder lernen, dass sie alles erreichen können. Mehr Informationen über unser Engagement finden Sie unter sparkasse-aachen.de

Weil's um mehr als Geld geht.

